

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021 MIT INTEGRIERTER UMWELTERKLÄRUNG



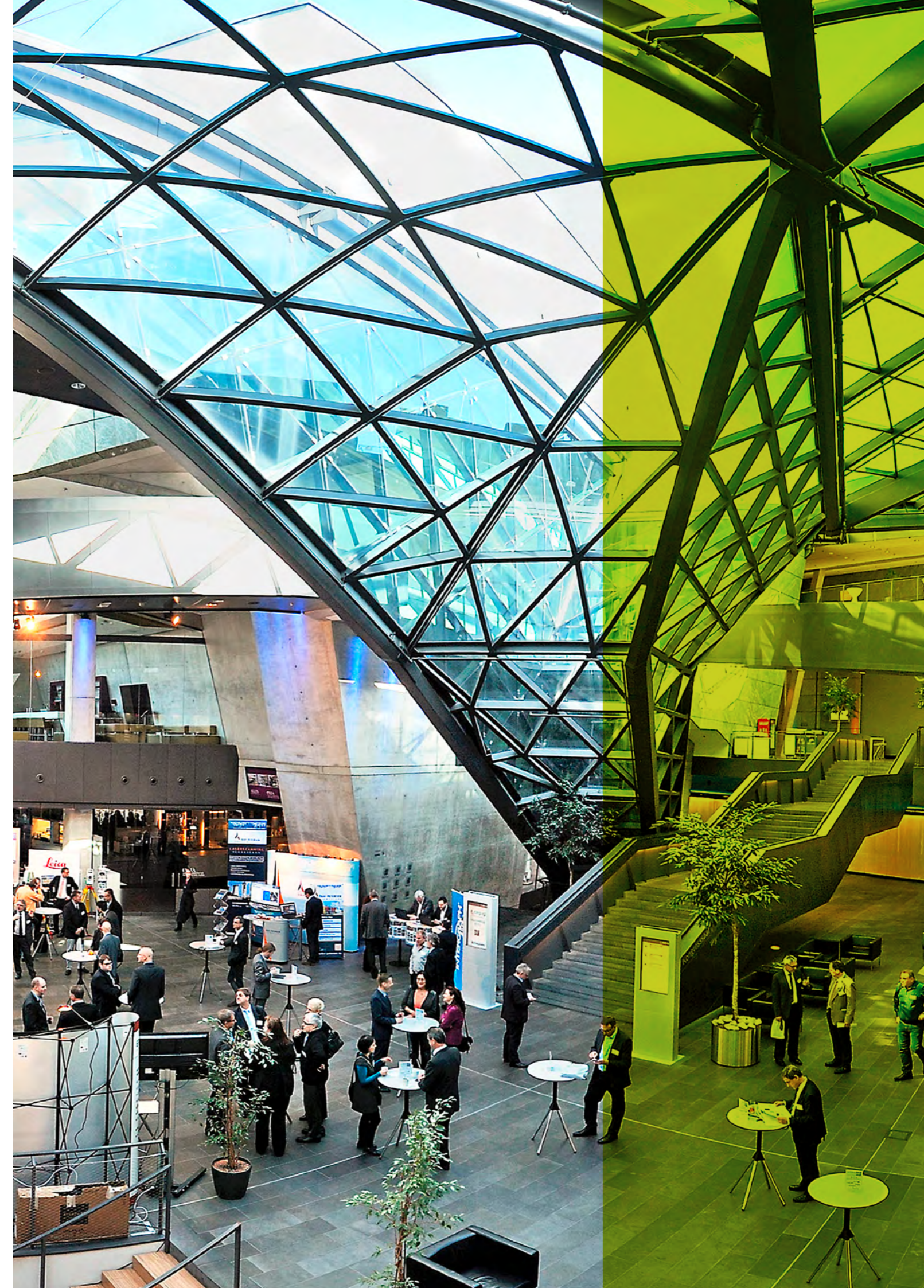


INHALT

1 DARMSTADIUM, WISSENSCHAFTS- UND KONGRESSZENTRUM DARMSTADT GMBH & CO. KG.....	6
1.1 Vorstellung des darmstadtium, Ableitung der Zielsetzung aus der Stadtwirtschaftsstrategie 2025 und unternehmensspezifische Zielsetzung	8
1.2 Organisation und Organigramm.....	14
1.3 Leitbild	17
2 ENGAGEMENT IM BEREICH DER NACHHALTIGKEIT VOR EMASPLUS	21
3 DAS NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTSYSTEM IM DARMSTADIUM.....	30
3.1 Nachhaltigkeitsprüfung	32
3.1.1 Ecomapping.....	33
3.1.2 Rechtskonformität	35
3.1.3 Kontextanalyse.....	36
3.1.4 Stakeholder-Analyse.....	38
3.1.5 Wesentlichkeitsmatrix	39
3.1.6 (Interne) Revision	40
3.1.7 Verantwortungsmatrix	41
3.1.8 Prozesslandschaft	42
3.2 Ermittlung und Bewertung von direkten und indirekten Nachhaltigkeitsaspekten	43
3.2.1 Facility Management (ds allgemein, Mitarbeiterbereich)	43
3.2.2 Projektmanagement	44
3.2.3 Raumbereitstellung/Veranstaltungsdurchführung	44
3.2.4 Sales.....	46
3.2.5 Marketing	46
3.2.6 Faktura.....	47
3.2.7 Beschaffung für Veranstaltungen seitens Technik und PM	47
3.2.8 Beschaffung intern.....	48
3.2.9 Instandhaltung/Wartung (Logistik)	49
3.2.10 Instandhaltung/Wartung (Logistik, Haustechnik, Veranstaltungstechnik).....	49
3.2.11 Instandhaltung/Wartung (Haustechnik).....	49
3.3 Ziele und Prioritäten	50
3.4 Kommunikationskonzept	50
3.5 Umwelleistung und Kernindikatoren inkl. Nachhaltigkeitskennzahlen	51
3.5.1 Schlüsselbereich Biodiversität	52
3.5.2 Schlüsselbereich Energieeffizienz.....	54
3.5.3 Schlüsselbereich Materialeffizienz.....	55
3.5.4 Schlüsselbereich Abfall	56
3.5.5 Schlüsselbereich Emissionen	57
3.5.6 Schlüsselbereich Wasser	58
3.5.7 Nachhaltigkeitskennzahlen	58
3.6 Verbesserungs- und Umweltprogramm.....	60
4 ZUSAMMENFASSUNG	63

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AN	Arbeitnehmer*in	ITK	Informations- und Kommunikationstechnik
AS/GF	Assistenz Geschäftsführung	jew.	jeweiliger
AR	Aufsichtsrat	kaufm. Ltg.	kaufmännische Leitung
ASP	Ansprechpartner*in	LOG	Logistik
AU	Arbeitsunfähigkeit	MA	Mitarbeiter*innen
B.A.U.M. e. V.	Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management	MICE	Meetings Incentives Conventions Events
BdVM	Bundesverband der Vertriebsmanager	NHG	Nachhaltigkeitsgruppe
CI	Corporate Identity	NHMS	Nachhaltigkeitsmanagementsystem
CS	Centralstation	Pers.	Personal
CvD	Chef vom Dienst	PM	Projektmanagement
DGNB	Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen	Rg.	Rechnung
DL	Dienstleister*in	SiBe	Sicherheitsbeauftragter
EA	Einkaufsanforderung	SM	Sales/Marketing
EVVC e. V.	Europäischer Verband der Veranstaltungszentren e. V.	SWS	Stadtwirtschaftsstrategie
EBMS	Event Business Management Software	T-ASS	Teamassistent
FBL	Fachbereichsleiter	TG	Tiefgarage
FiBu	Finanzbuchhaltung	TK	Technik
GCB e. V.	German Convention Bureau e. V.	TL	Technische Leitung
GF	Geschäftsführung	TPL	Technische Projektleitung
GmbH-G.	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung	UNM-Beauftragte/r	Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragte/r
HAT	Haustechnik	UMS	Umweltmanagementsystem
HDSchG	Hessisches Denkmalschutzgesetz	VA	Veranstaltung
HGB	Handelsgesetzbuch	VAT	Veranstaltungstechnik
HGG	Gesetz über Handel und Gewerbe	VB	Verfahrensbeschreibung
HGO	Hessische Gemeindeordnung	VfV	Verantwortlicher für Veranstaltungstechnik
HJ	Halbjahr	Verw.	Verwaltung
ICCA	International Congress and Convention Association	WDM	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing
IHK	Industrie- und Handelskammer	WKD	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt
IP	Infopoint		



1

**DARMSTADTIUM,
WISSENSCHAFTS- UND
KONGRESSZENTRUM
DARMSTADT
GMBH & CO. KG**



1.1 Vorstellung des darmstadtium, Ableitung der Zielsetzung aus der Stadtwirtschaftsstrategie 2025 und unternehmensspezifische Zielsetzung

Das darmstadtium, das Wissenschafts- und Kongresszentrum (nachfolgend WKD genannt) liegt inmitten des Rhein-Main-Gebietes. Mit dem darmstadtium eröffnete im Jahr 2007 ein Tagungsort, der vor allem den innovativen Kräften aus Wissenschaft und Wirtschaft einen modernen, wegweisenden Treffpunkt bietet und bis heute als Ort des Austausches dient.

Der Bau und die avantgardistische Architektur sorgten bereits in der Planungsphase für viel Aufsehen. Die Eröffnung war ein dementsprechend auffälliges Ereignis. Auf beeindruckende Art und Weise wurde Talik Chalabis siegreicher Architektorentwurf mit allen gesetzlichen Anforderungen vereint. Das darmstadtium galt nicht nur architektonisch als richtungsweisend für kommende Zeiten, sondern wurde auch als „Blaupause“ für moderne Kongresszentren betitelt. Die Strategie des Hauses und die damit einhergehenden Zertifizierungen werden immer darauf ausgerichtet, Vorreiter der Branche zu sein.

Seit Eröffnung des Hauses ist Nachhaltigkeit in der „DNA“ des Kongresszentrums verankert. Die Geschäftsführung und das gesamte Team sind bestrebt, dem Markt und den Kundenanforderungen stets einen Schritt voraus zu sein. Schon mit der DGNB-Zertifizierung im Jahr 2012, welche das darmstadtium als erstes Kongresszentrum weltweit erhielt, nahmen wir eine Vorreiterrolle ein. Ebenfalls wurde das darmstadtium für seine erstklassige digitale Infrastruktur und die kontinuierliche Weiterentwicklung ausgezeichnet und gewann den ersten INCON Digital Infrastructure Award im Jahr 2014. 2019 konnte sich das WKD erneut gegen namhafte internationale Konkurrenz durchsetzen. Mit kontinuierlichen Investitionen wird auf das sich schnell wandelnde Umfeld reagiert. Dabei stehen die Kundenwünsche im Mittelpunkt und der Fokus des Handelns wird von den heutigen und kommenden Anforderungen seitens der Veranstalter*innen bestimmt.

Maßgeblich für dieses Bestreben ist es, stets Standards zu erhalten, Zertifizierungen voranzutreiben und Wettbewerbe auf höchstem Niveau zu führen. Aus diesem Grund hat man sich im Jahr 2018 für die Einführung des EMAS/EMASplus-Managementsystems entschieden. Im Jahr 2021 konnten wir so erstmals stolz berichten das erste kommunale Kongresszentrum mit EMASplus Zertifizierung zu sein.

Das WKD bietet folgende Produkte mit entsprechenden Wettbewerbsintensitäten an:

PRODUKT NR.	NAME DES PRODUKTES/ DER DIENSTLEISTUNG	WETTBEWERBS-INTENSITÄT
Produkt 1	Vermietung von Veranstaltungsflächen	hoch
Produkt 2	Zusatzangebote	hoch
Produkt 3	Technik/Zusatzequipment	hoch

Abbildung 1 – Produktportfolio darmstadtium
Quelle: Stadtwirtschaftsstrategie 2025 der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Seite 85

Die Kernkompetenz des Kongresszentrums liegt in der Vermietung von Veranstaltungsflächen. Auf insgesamt 18.000 qm Gesamtfläche befinden sich der Kongresssaal spectrum für bis zu 1.677 Personen, der Saal ferrum für bis zu 390 Personen und weitere 21 Konferenzräume für bis zu 1.300 Personen, zahlreiche Foyerflächen, eine Dachterrasse, ein Restaurant mit Weinbar und eine Tiefgarage mit 454 Stellplätzen. Die Kernaufgabe der Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG ist die Vermarktung, Organisation und Durchführung von jährlich bis zu 350 Veranstaltungen mit über 150.000 Besucher*innen. Hierbei werden schwerpunktmäßig Kongresse, Tagungen, Seminare, Kultur- und Konzertveranstaltungen sowie Messen im darmstadtium durchgeführt.

Hinsichtlich des ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagements verfolgt das darmstadtium klare Ziele und versucht hier erneut eine Vorreiterrolle bezüglich einer konsequenten nachhaltigen Unternehmensausrichtung innerhalb der MICE (Meetings Incentives Conventions Events)-Branche einzunehmen. 2018 begonnen und 2019 fortgesetzt wurden im darmstadtium, erstmals bei einem kommunalen Kongresszentrum in Deutschland, die vorbereitenden Maßnahmen einer EMASplus-Zertifizierung (Eco-Management and Audit Scheme der Europäischen Union) eingeleitet.¹ Die Implementierung des Managementsystems nach EMAS/EMASplus und unser Bestreben zur kontinuierlichen Verbesserung des WKD wird mit dem hier vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht auditiert und durch einen externen Umweltgutachter zertifiziert.

¹ Vgl. Lagebericht, darmstadtium 2019

Zukünftig und ergänzend zu dem zuvor genannten Produktportfolio wird im darmstadtium ein Fokus auf die Durchführung von hybriden und digitalen Veranstaltungen gelegt.

Die Notwendigkeit zur Ergänzung des Produktportfolios resultiert bspw. aus den in der Veranstaltungsbranche erhöhten Kundenanfragen nach hybriden Veranstaltungen. Am häufigsten werden bei diesen Veranstaltungsformaten mobile Anwendungen genutzt, gefolgt von Live-Streams im Internet und Videokonferenzen. Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind die stärksten Mega-Trends im MICE-Markt 2020/2021. Trends, die auch seit Jahren erfolgreich vonseiten des darmstadtium besetzt und bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens implementiert werden.² Das Zeitgeschehen und die stetig wachsenden globalen Herausforderungen aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie,

die bspw. durch den bundesweiten Lockdown am 13. März 2020 spürbar wurden, stellt die gesamte Branche vor unzählige und nicht beeinflussbare Faktoren. Die schon zuvor verfügbare einzigartige IT-Infrastruktur ermöglicht es dem darmstadtium und seiner Belegschaft, schnell und kundenfreundlich auf die gewachsenen und veränderten Ansprüche der Kund*innen und weiteren Stakeholder zu reagieren.

Zum besseren Verständnis und Einordnung wird nachfolgend näher auf das darmstadtium als integraler Bestandteil der Stadtwirtschaft eingegangen. Das Wissenschafts- und Kongresszentrum ist im Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt als Kapital- und Personengesellschaft (Abbildung 2) eingegliedert und im Bereich der Immobilien (Abbildung 3) angesiedelt.

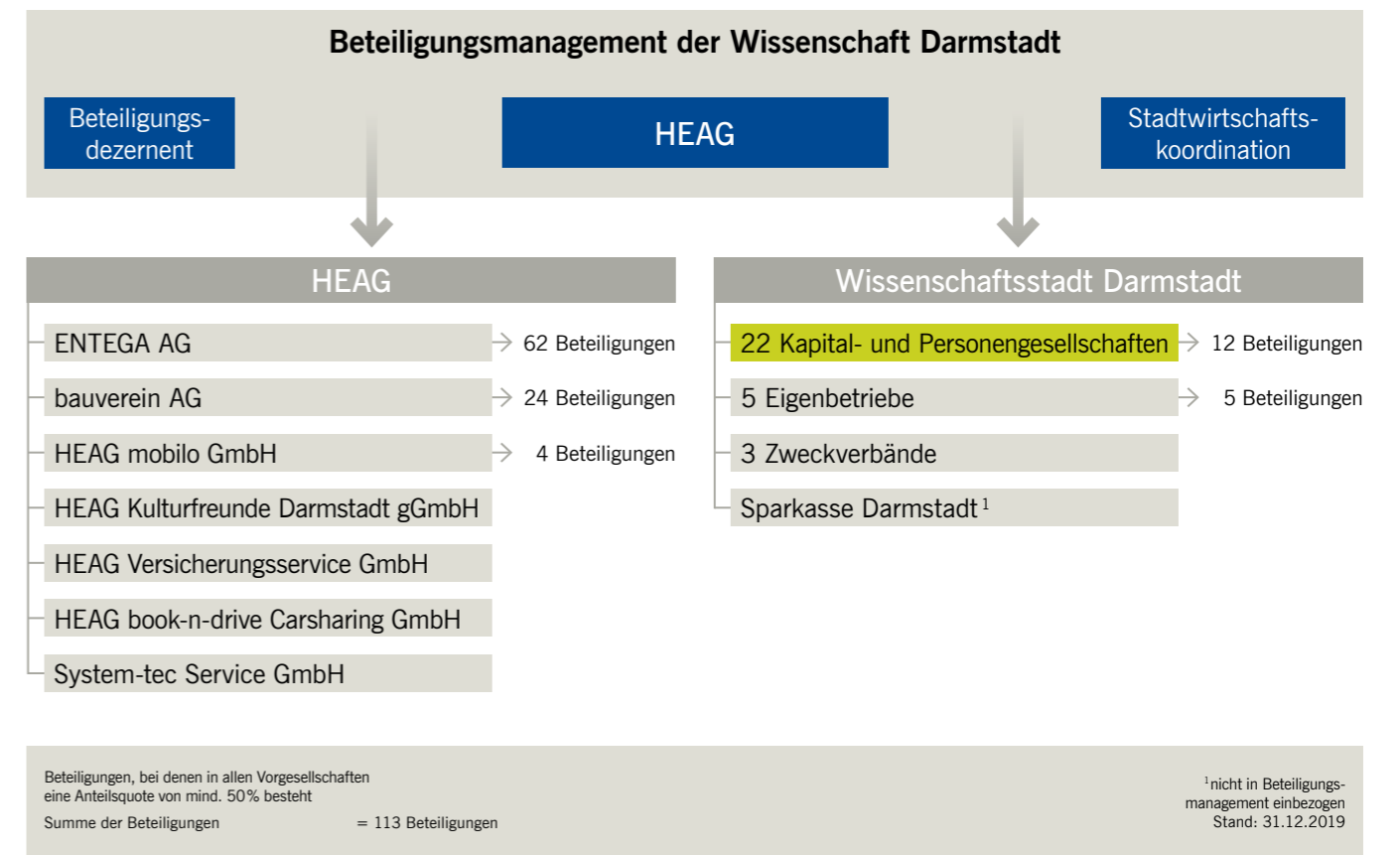


Abbildung 2 – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Quelle: Stadtwirtschaftsstrategie 2025 – Präambel, Seite 1

² Vgl. Lagebericht, darmstadtium 2019

Energie & Wasser

- ENTEGA AG
- Beteiligungen der ENTEGA AG, u. a.:
 - bauTega GmbH
 - citiworks AG
 - e-Netz Südhessen AG
 - Effizienz:Klasse GmbH
 - ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
 - ENTEGA NATURpur Institut gGmbH
 - ENTEGA Plus GmbH
 - ENTEGA Regenerativ GmbH und Töchter
 - ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
 - Global Tech I Offshore Wind GmbH
 - Hessenwasser GmbH & Co. KG
 - Luxstream GmbH

Immobilien

- bauverein AG
- Beteiligungen der bauverein AG, u. a.:
 - bauTega GmbH
 - BVD Gewerbe GmbH
 - BVD New Living GmbH & Co. KG
 - HEAG Wohnbau GmbH
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Mobilität

- HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungen der HEAG mobilo GmbH:
 - HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
 - Nahverkehr-Service GmbH
- DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
- HEAG book-n-drive Carsharing GmbH

Gesundheit & Teilhabe

- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Klinikum Darmstadt GmbH
- Beteiligungen der Klinikum Darmstadt GmbH, u. a.:
 - Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH
 - Emilia Seniorenresidenz GmbH
 - Klinikum Catering Service GmbH
 - Marienhospital Darmstadt gGmbH
 - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
 - SSG Starkenburg Service GmbH
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Kultur & Freizeit

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
- Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

bezuschusst:

- Staatstheater

Digitalisierung & Telekommunikation

- COUNT+CARE GmbH & Co. KG
- ENTEGA Medianet GmbH
- Beteiligung der ENTEGA Medianet GmbH:
 - PEB Breitband GmbH & Co. KG
- Digitalstadt Darmstadt GmbH
- System-tec Service GmbH

Entsorgung & Abwasser

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen Darmstadt (EAD)
- Beteiligungen des EAD:
 - ARGE Kilb/DED
 - ARGE Meinhardt/DED
 - awaTech GmbH
 - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED GmbH)
 - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)
- ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
- MW-Mayer GmbH
- OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH
- Orgabo GmbH
- Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Strategie, Finanzen & Innovationen

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG Versicherungsservice GmbH
- Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
- Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH

Abbildung 3 – Geschäftsfelder der Stadtwirtschaft

Quelle: Stadtwirtschaftsstrategie 2025 – Geschäftsfeldübergreifende Ziele und Erwartungen, Seite 2

Die Stadtwirtschaft Darmstadt verfügt über ein gemeinschaftlich erarbeitetes Leitbild, welches aus einem interaktiven Prozess und enger Zusammenarbeit zwischen Politik, den Geschäftsleitungen der maßgeblichen Beteiligungen und der Stadtwirtschaftskoordination erarbeitet wurde. Als Beteiligung fühlt sich das Darmstadtium diesem Leitbild verpflichtet und verfolgt die gemeinsamen Ziele.³

Um die Zielbeziehungen der Stadtwirtschaftsstrategie 2025 (SWS) mit den Unternehmenszielen des Darmstadtiums zu verdeutlichen, werden diese nachfolgend aufgelistet. Die Visualisierung verdeutlicht, dass die unternehmensspezifischen Vorhaben aus den übergeordneten Zielen der SWS abgeleitet werden.

Stärkung der Positionierung der Wissenschaftsstadt Darmstadt	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an internationalen/nationalen Branchentagen Anpassung und Optimierung der Außendarstellung/Imagewirkung
(Ethische Leitplanken) bei der Entwicklung der Stadt Darmstadt zur Digitalstadt	<ul style="list-style-type: none"> Wortbildmarke „Deutschlands schnellstes Kongresszentrum“ Digitalisierung als Kernprozess
Steigerung bzw. Erhalt der Wertschöpfung in Stadt und Region sowie Sicherung der sozialen Stabilität	<ul style="list-style-type: none"> Beauftragung von Lieferanten in der Stadtwirtschaft unter Berücksichtigung geltender Vergaberichtlinien Kundenberatung und Empfehlung hinsichtlich regionaler Angebote Durchführung von mehrtägigen internationalen/nationalen/regionalen Kongressen, Tagungen und weiteren Veranstaltungen
Sicherung und Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen	<ul style="list-style-type: none"> Attraktiver und krisensicherer Arbeitgeber Angebot von Ausbildungsplätzen in den Bereichen Veranstaltungskauf/-mann, Veranstaltungstechnik und dualer Studiengänge im Bereich Betriebswirtschaftslehre Schaffung und Erhalt von 800 direkten Arbeitsplätzen
Aktiver Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Klimaneutraler Veranstaltungsort durch die ENTEGA-Klimapartnerschaft erfolgreiche EMAS/EMASplus Zertifizierung Unterstützung von Forschungsprojekten und Erhalt der Biodiversität Unterstützung und Teilnahme an regionalen Projekten Anpassung des Fuhrparks Stärkung des Engagements als fahrradfreundlicher Betrieb
Angemessene Ergebnisse nach Steuern	<ul style="list-style-type: none"> Kontinuierlich ausgeglichenes operatives Ergebnis Stetige Optimierung des Jahresergebnisses
Relevante Kernziele je Geschäftsfeld und für ausgewählte Unternehmen des Stadtkonzerns	<ul style="list-style-type: none"> Im Betrauungsakt der Wissenschaftsstadt Darmstadt verankert

Abbildung 4 – Zielbeziehung Stadtwirtschaftsstrategie und Unternehmensziele Darmstadtium
Quelle: eigene Darstellung, Darmstadtium

³ Vgl. Stadtwirtschaftsstrategie 2025

Operative Maßnahmen und strategische Entscheidungen der Geschäftsführung des WKD liegen demnach im weitesten Sinne immer unter der vorangestellten Stadtwirtschaftsstrategie. Veranschaulicht wird dieser Zusammenhang ebenfalls durch die unternehmensindividuelle Zielpyramide des Darmstadtiums in Abbildung 5. Wobei die Inhalte und der

Zusammenhang mit der SWS auf die aktive Gestaltung und Entwicklung durch die Geschäftsführung des Darmstadtiums zurückzuführen ist.

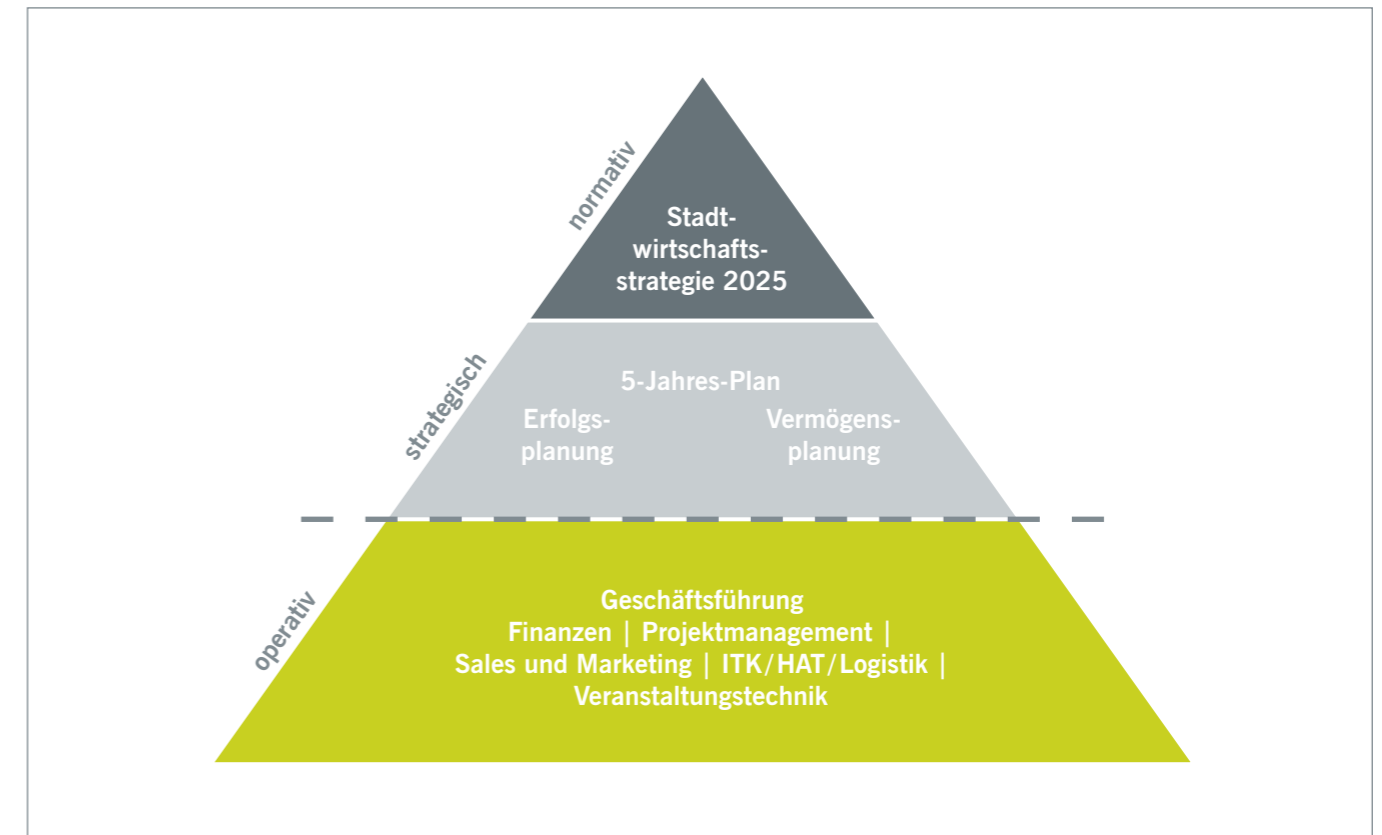


Abbildung 5 – Zielbildungsprozess
Quelle: eigene Darstellung, Darmstadtium

Aus dem oben visualisierten Zielbildungsprozess entstehen die operativen Ziele für die jeweiligen Fachbereiche im Darmstadtium. Auf die unternehmensspezifischen Ziele und Maßnahmen wird an dieser Stelle nicht im Detail eingegangen, da es sich um unternehmensinterne und strategische Inhalte handelt, die im Detail nicht veröffentlicht werden.

1.2 Organisation und Organigramm

Das Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt (WKD) wird durch die Geschäftsführung gelenkt. Der operative Geschäftsbereich teilt sich in die Fachbereiche Finanzen, Projektmanagement (PM), Sales und Marketing (S/M), Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK), Logistik (LOG) und Veranstaltungstechnik (VAT). Auf der operativen Ebene wird die Geschäftsleitung durch

Stabsstellen im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt und beraten.

Das EMASplus-Team setzt sich aus den Fachbereichsleitern, der Geschäftsführung und dem Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragten (UNM-Beauftragter)

zusammen. Aufgrund des schon vor 2018 eingeführten Managementsystems mit vorhandenen Verfahrensbeschreibungen war es sinnvoll, die Prozessverantwortlichen bzw. Fachbereichsleiter*innen in das EMASplus-System weiterhin zu integrieren und mit einer stetigen Optimierung und Anpassung des EMASplus-Ansatzes zu betrauen.

Eine zusätzliche Integration der Mitarbeiter*innen in den EMASplus-Prozess wird durch das Angebot der Nachhaltigkeitsgruppe erreicht. Die Teilnahme ist freiwillig und wird allen Mitarbeiter*innen angeboten. Der Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragte wurde im Rahmen des EMASplus-Implementierungsprozesses bestellt und ebenfalls als Stabsstelle organisiert.



Stand: 01.01.2022

Abbildung 6 – Organigramm darmstadtium
Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium

Der UNM-Beauftragte nimmt im Rahmen der EMASplus-Implementierung folgende Aufgaben wahr:

- | Die Einführung, kontinuierliche Betreuung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems (NHMS)
- | Kontinuierliche Betreuung und Weiterentwicklung Umweltmanagementsystems als Bestandteil des NHMS
- | Regelmäßige Information und Beratung der Mitarbeiter*innen sowie der Vertragspartner*innen zu Fragen des betrieblichen Umweltschutzes und Nachhaltigkeitsmanagements
- | Auswertung und Überprüfung der jährlichen Nachhaltigkeitskennzahlen
- | Aktualisierung eines unternehmensspezifischen Verzeichnisses der gültigen Rechtsvorschriften im Umwelt- und Arbeitsschutz
- | Aufbau und Pflege der entsprechenden Dokumentation des NHMS
- | Koordination der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes mit integrierter Umwelterklärung
- | Begleitung und Kontrolle des nachhaltigkeitsbezogenen kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- | Organisation, Durchführung und Dokumentation der integrierten Nachhaltigkeitsaudits
- | Begleitung des internen Nachhaltigkeitsaudits
- | Vorbereitung und Begleitung des externen Zertifizierungsverfahren nach EMAS/EMASplus

1.3 Leitbild

Das darmstadtium ist eines der bekanntesten und erfolgreichsten Kongresszentren in Deutschland und arbeitet stets daran, diese Stellung weiterhin auszubauen.

Mit seiner Marktpositionierung als attraktiverer Arbeitgeber folgt das darmstadtium dem Leitbildsatz: „Nachhaltiges Kongresszentrum mit einer exzellenten IT-Infrastruktur und gleichzeitig bestem Service!“

Über die SWS 2025 hinaus hat das darmstadtium ein spezifisch auf ein Wissenschafts- und Kongresszentrum zugeschnittenes Leitbild entwickelt.



Abbildung 7 – Mitarbeiter darmstadtium

Quelle: feedback werbeagentur GmbH

Die folgenden Leitlinien erläutern diesen Leitbildsatz im Detail. Sie stehen über unserem täglichen Handeln als Anbieter für Räumlichkeiten und Veranstaltungsdienstleistungen sowie als Arbeitgeber.

- | Wir kommunizieren gegenüber allen Anspruchsgruppen transparent.
- | Wir bieten im gesamten Lebenszyklus einer Veranstaltung qualitativ hochwertige, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen.
- | Unser Team steht für ein freundliches, kollegiales und unbürokratisches Arbeitsklima.
- | Wir möchten unseren Mitarbeiter*innen modernste Arbeitsplätze, flexible Arbeitszeiten und abwechslungsreiche Tätigkeiten bieten.
- | Wir übernehmen gegenüber Menschen und Umwelt Verantwortung.
- | Kunden- und serviceorientiertes Handeln in Einklang mit nachhaltigem Handeln zu bringen ist unsere höchste Priorität.
- | Wir arbeiten im Rahmen unseres validierten EMASplus Managementsystems kontinuierlich an der Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistungen.
- | Wir überprüfen regelmäßig die Einhaltung der für uns geltenden rechtlichen Anforderungen und der freiwilligen Standards, zu denen wir uns verpflichtet haben und orientieren uns bspw. am Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Mit unserem täglichen Handeln versuchen wir unser Unternehmensengagement gegenüber Menschen und Umwelt in den anschließenden Bereichen sichtbar und nachvollziehbar darzulegen und zu kommunizieren:

- | Energie und Klima
- | Mitarbeiter*innen
- | Services
- | Abfall, Warenverkehr
- | Gesellschaft
- | Sicherheit
- | Wasser
- | Ethik

Die genannten Bereiche sind in unserer CSR-Tabelle manifestiert. Diese Tabelle aktualisieren wir regelmäßig und veröffentlichen diese auf unserer Homepage. Die Übersicht ist damit nicht nur für interne Anspruchsgruppen, sondern auch jederzeit für die breite Öffentlichkeit zugänglich.

Corporate Social Responsibility im darmstadtium Unternehmen, Umwelt, Menschen

UNTERNEHMEN	UMWELT	MENSCHEN
<p>A) Das darmstadtium</p> <ul style="list-style-type: none"> Energie- und ressourceneffiziente Nutzung: Photovoltaik, Geothermie, Regenwasseraufbereitung, Biomasse-Heizkessel, 100% Ökostrom Intelligentes Energienutzungssystem: LEDLeuchtmittel, Bewegungsmelder, Intensität der LED-Wand über Licht-Sensorik gesteuert Ressourcenschonung: Lacke auf Wasserbasis, Naturstein, Bambusholz, Vakuum-Toiletten Eigener Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragter Nachhaltigkeitsgruppe: geschulte Nachhaltigkeitsberater*innen bei Dienstleister*innen und in allen Abteilungen Erstes Kongresszentrum mit EMASplusZertifizierung in Europa für ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept DGNB-Zertifizierung in Silber Mitglied in Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. (B.A.U.M. e. V.) Ausgezeichneter „seniorenfreundlicher Betrieb“ Zertifizierter barrierefreier Betrieb „Reisen für Alle“, rezertifiziert 2019 Platz 1 im Wettbewerb „Büro & Umwelt 2014“ Platz 3 im Wettbewerb „Büro & Umwelt 2019“ Mitglied im Nachhaltigkeitskodex der deutschsprachigen Veranstaltungswirtschaft „fairpflichtet“ 	<p>A) Energie und Klima</p> <ul style="list-style-type: none"> 100% Ökostrom Klimapartner ENTEGA kompensiert stationäre CO₂-Emissionen über Klimaschutzprojekte Kontinuierliche Optimierung des Energieverbrauchs Unterstützung der Biodiversität: Begrüntes Dach, eigene Bienenvölker, Kräuteraufzucht, CityTree, Betreuung der Erich-Ollenhauer-Anlage in Kooperation mit einem Dienstleister Betriebliche Orientierung pro Umwelt Digital: energiesparende Veranstaltungs- und Gebäudeleittechnik, Umstellung auf neuste LED-Technik, u. a. eigene Produktion von passenden LED-Lampen Green IT: Virtualisierung der Server bei gleichzeitiger Gewährleistung von Daten- und Ausfallsicherheit und Abschaltung der analogen Geräte Nutzung des ÖPNV bei Dienstreisen Elektrofirmenfahrzeug Ausdrucke nur, wenn unbedingt nötig, selten farbig, Standardeinstellung auf doppelseitigen Druck Papier & Briefumschläge aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, FSC-Zertifiziert Klimafreundlicher Versand mit der Deutschen Post (GOGREEN) Teilnahme an regionaler Initiative „Stadtradeln“ als Beitrag zum Klimaschutz 	<p>B) Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Mitwirkung an einer nachhaltigen Entwicklung der Stadtwirtschaft Darmstadt Kultur- und Sportveranstaltungen Musikveranstaltungen: z. B. Orchesterwerkstatt zur Nachwuchsförderung, Veranstaltung „Singen macht Klasse“, Benefizkonzerte Kunstausstellungen: bspw. BehindART Seniorentage, Tag der Vereine, Palliativtag Unterstützung: „Briefmarken für Bethel“ für die v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Zusammenarbeit mit „Mission Leben“, Packen von Weihnachtspäckchen für die Organisation ADRA Deutschland e. V., sammeln von Sonnenbrillen für die Aktion „Shades of Love“ Förderung pädagogischer Projekte: „Darmstadt spielt“, Führung für (Technik-) Klassen, „Girls‘ Day“ Stadtgeschichte: Erhalt der alten Stadtmauer, Unterbringungsort der Darmstadtia Kooperation in der Region: Standort für Geowissenschaftliche Messstation, gemeinsames Projekt mit der TU Darmstadt und dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie – Wissenschaftliche Evaluierung, Erdbebenfrühwarnsystem Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt: Schülerprojekt, Verleihung des Deutschen Umweltpreises 2021 Unterstützung Umweltdiplom der Wissenschaftsstadt Darmstadt Mitglied im Prüfungsausschuss der IHK Darmstadt für den Ausbildungsberuf Veranstaltungskaufmann/-frau
<p>B) Services</p> <ul style="list-style-type: none"> Klimafreundlicher Tagungsort: Sustainable Events Klimaneutrale Anreise durch Kooperation mit der Deutschen Bahn: DB Veranstaltungsticket Kongressticket für den Nahverkehr Vermietung von Elektro-Fahrrädern Elektro-Tankstellen in der Tiefgarage ÖPNV & Air-Liner: Direktverbindung zum Flughafen Frankfurt am Main Finanzdienstleistungen vor Ort Barrierefreiheit: Rollstuhlhublift für die Bühnen, transparente Webseite Automatische Schiebetüren am Haupteingang Vermittlung von Dienstleister*innen z. B. zur Wiederverwertung von Werbemitteln wie Fahnen, Banner o. Ä. 	<p>B) Abfall, Warenverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> Leitsatz: reduce-reuse-recycle Regionale Dienstleister und Lieferanten Strikte Reststofftrennung im gesamten Haus Recyclingförderung: alte Schreibgeräte werden gesammelt und an das Unternehmen Edding versandt Rohstoffentsorgung nur bei Bedarf Verpackungen möglichst kompostierbar Recyclingaktionen: Sammeln von Deodosen und Althandys; Sammeln von Plastikdeckeln für die Aktion „Deckel gegen Polio“ Lebenszyklusoptimierung: Ausrangierte Veranstaltungstechnik wird bestmöglich in den Bürgerhäusern wiederverwendet Sammeln von benutzten Batterien aus der Veranstaltungstechnik bspw. für den privaten Gebrauch 	<p>B) Mitarbeiter*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicherer Arbeitsplatz durch Umsatzsteigerung und Verbrauchssenkung Aus- und Weiterbildung während der Arbeitszeit Schüler- und Langzeit-Praktika Kooperation mit Dualer Hochschule BadenWürttemberg Mitglied Ausbildungsinitiative der Veranstaltungswirtschaft 100PRO Kulturelle Vielfalt in international ausgerichteten Teams Hauseigene E-Bikes stehen Mitarbeiter*innen zur Verfügung Flexible Arbeitszeitmodelle: Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Homeoffice Arbeitsschutz Mitarbeiterbeteiligung am Jahresergebnis Gleichberechtigung Weibliche Führungskräfte Arbeitsmedizinische Untersuchungen, auch zur eigenen Information Aktionstage für Mitarbeiter*innen: Förderung der Gesundheit, Sicherheit und Umwelt; u. a. Pflanzaktion auf unserem Vorplatz und der Dachterrasse inkl. einem Bienen-Workshop
<p>C) Sicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige TÜV-Überprüfungen Unfallverhütungsvorschriften Brandschutz Sicherheitskonzept (mit Feuerwehr und Polizei erstellt) Bereitstellung eines öffentlich zugänglichen Defibrillators Ausgewiesener Sanitätsraum 	<p>C) Wasser</p> <ul style="list-style-type: none"> Reduktion des Wasserverbrauchs Regenwassersilo wird über die „Calla“ mittels gesonderter Dachflächen gefüllt Eigene Regenwasseraufbereitung: Gebäudekühlung durch Verdunstung, wassersparende Vakuum-Toiletten (1 Liter pro Spülung) Teilweise Verrieselung des Regenwassers in den Grünanlagen Trinkwasserspender für die Mitarbeiter*innen: Plastikreduktion durch individuelle Glaskaraffen 	<p>C) Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> Menschenrechte Arbeitsplatzstandards Korruptionsbekämpfung Diskriminierungsfreier Betrieb Nachhaltigkeitskodex

Tabelle 1 – CSR-Tabelle

Quelle: eigene Darstellungen, darmstadtium



2

**ENGAGEMENT IM BEREICH
DER NACHHALTIGKEIT
VOR EMASPLUS**

2. Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit vor EMASplus

Neben unserer bereits erwähnten fortschrittlichen Gebäudetechnik ist es uns ein besonderes Anliegen, unsere Werte täglich zu leben und im Bereich der Nachhaltigkeit neue Impulse zu setzen. Auch bei der Suche nach neuen Mitarbeiter*innen kommunizieren und platzieren wir unseren Nachhaltigkeitsgedanken und unser Handeln schon in den Stellenausschreibungen.

Nachfolgend werden beispielhaft Aktivitäten und Maßnahmen genannt, die unser nachhaltiges Handeln belegen.

In einem regelmäßigen Rhythmus trifft sich die interne Nachhaltigkeitsgruppe, um Ideen zusammenzutragen und diese umzusetzen. Aus jeder Abteilung ist ein Mitglied vertreten, wobei die Fachbereiche ITK, HAT, Logistik sowie der FB VAT zusammengefasst werden. Mit dieser Zusammensetzung wird sichergestellt, dass jede Perspektive gehört und verstanden wird. Im Jahr 2021 konnten diese Treffen aufgrund der pandemischen Lage nicht stattfinden. Die Gruppe wird Ihrer Tätigkeiten, sobald wie möglich wieder aufnehmen.

So konnte neben vielen anderen Maßnahmen bspw. auch für den Bereich Projektmanagement und Sales/Marketing eine Alternative zu den herkömmlichen Roll-ups gefunden werden, die durch den Druck meist nur für eine Veranstaltung

genutzt werden können. Die neuen Roll-ups verfügen über ein Gestell mit austauschbarem Innenleben. Nach einer Veranstaltung muss somit nicht das gesamte Konstrukt entsorgt werden, wodurch der Materialeinsatz reduziert wird. Dieses Roll-up steht nun auch unseren Kund*innen zur Verfügung. Außerdem gibt die Nachhaltigkeitsgruppe immer wieder neue Impulse für nachhaltiges Handeln.

Diese Impulse werden meistens als Monatsticker am „Schwarzen Brett“ oder per E-Mail veröffentlicht. In diesem Bereich können unter anderem als Beispiele die Nutzung von Apps und Plattformen wie „Codecheck“ oder „Too Good to Go“ als Tipps für einen nachhaltigen Alltag privat oder im Büro genannt werden.

Außerdem wurden in der Nachhaltigkeitsgruppe ebenfalls Vorschläge erarbeitet, um kleine Veränderungen für einen nachhaltigen Messebesuch einzuführen. Zur Reduktion des Wegwerfgeschirrs wurden unseren Gästen wiederverwendbare Behälter, bspw. Smoothies in Glasflaschen mit nachhaltigen Strohhalmen, angeboten.

Für unser Team stellen wir die im Veranstaltungsalltag anfallenden Paletten zur privaten Nutzung zur Verfügung. Veraltete Veranstaltungstechnik geht wenn möglich in die Weiternutzung z. B. in den Darmstädter Bürgerhäusern, über.

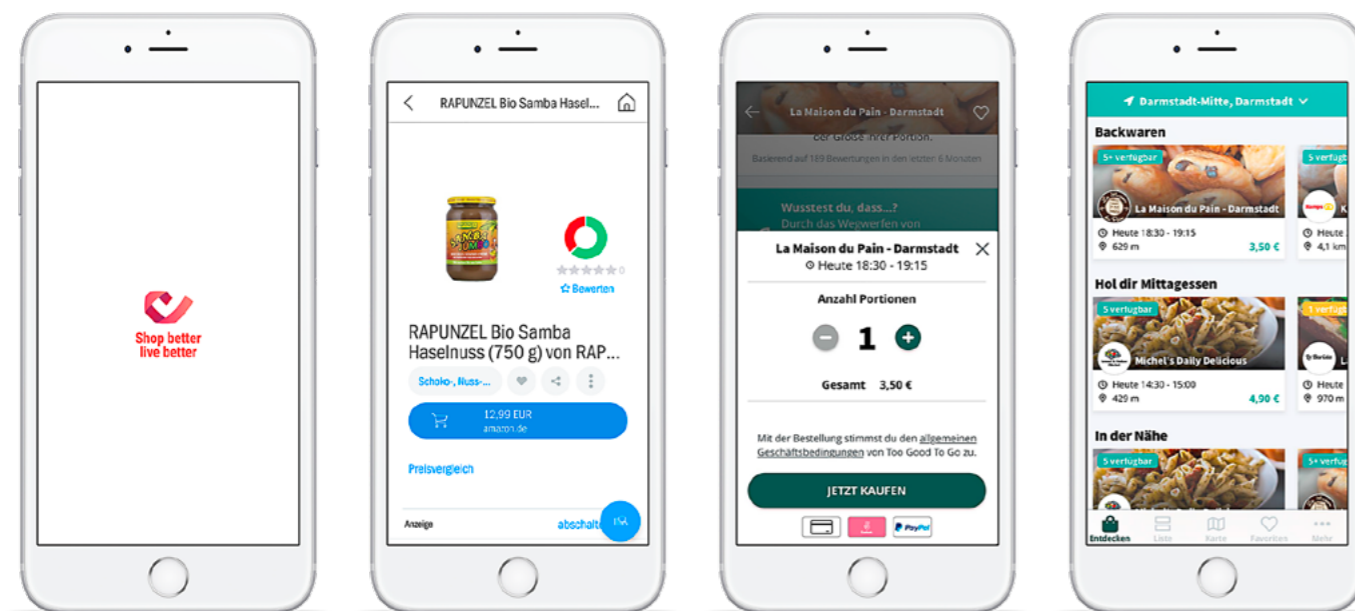


Abbildung 8 – App Codecheck
Quelle: Screenshots App Codecheck

Abbildung 9 – App Too Good to Go
Quelle: Screenshots App Too Good to Go



Abbildung 10 – Smoothie
Quelle: iStock ©MelanieMaya

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick unseres Engagements im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit, sowohl auf gebäudetechnischer Seite als auch als Dienstleistungsunternehmen (Stand 2021).

Seit Beginn des Geschäftsbetriebs im Jahr 2007 bis zur Einführung des EMASplus-Managementsystems im Jahr 2018 konnten schon viele nennenswerte Erfolge und Maßnahmen für ein nachhaltiges (ökologisches, ökonomisches und soziales) Wirtschaften erzielt werden.

Durchschnittlichen haben wir unseren Papierverbrauch seit 2009 um 2.400 Blatt reduziert. 2020 haben wir im Vergleich zum Jahr 2019 rund 5.200 Blatt weniger verbraucht. Durch unsere Calla ist es uns möglich jährlich rund 1.000.000 Liter Regenwasser zu sammeln, aufzubereiten und entsprechend

für die Toilettenspülung und zur Bewässerung der Außenanlagen zu nutzen. Die 400 Solarmodule auf dem Dach erzeugen rund 70.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr und erreichen bald die 1 Mio. kWh Grenze, um nur einige der unten dargestellten Kennzahlen zu beschreiben.



Abbildung 11 – Ökologische Nachhaltigkeit im darmstadtium
Quelle: Querschnitt darmstadtium, erstellt von feedback werbeagentur GmbH

Mit der Einführung und Implementierung des EMAS/EMASplus-Managementsystems (Eco-Management and Audit Scheme der Europäischen Union) können inzwischen bestehende interne Prozesse und Systeme stetig optimiert werden. Schon vor der Einführung des EMASplus-Managementsystems wurden wir zertifiziert und beteiligen uns nach wie vor an branchenspezifischen Netzwerken.

Barrierefreier Tourismus nimmt stetig zu – unter anderem durch die demografische Entwicklung der Gesellschaft. Wir bedienen dieses Feld, indem wir Komfort im Sinne der besseren Zugänglichkeit bieten und die Notwendigkeit wahrnehmen jedem den hindernisfreien Zugang zu allen Räumen in Gebäude zu ermöglichen. Barrierefreiheit und eine uneingeschränkte Erreichbarkeit aller Räumlichkeiten waren bereits bei Planung und Bau des darmstadtium wichtige Faktoren und wurden hierbei berücksichtigt. Im März 2017 wurde das Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt (WKD) erstmalig als barrierefreier Betrieb nach dem Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ der HA Hessen Agentur GmbH geprüft und zertifiziert. Eine erfolgreiche Re-Zertifizierung erfolgte im April 2020.

Die Verankerung und Umsetzung des Umweltengagements, im operativen Verwaltungsbereich wurde 2019 erneut mit der Auszeichnung im deutschlandweiten Wettbewerb „Büro & Umwelt“ (Kategorie „Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeiter“) bestätigt.



Abbildung 12 – Auszeichnungen und Netzwerke
Quelle: Bereitstellung der genannten Organisationen



Abbildung 13 – Platzierung im Wettbewerb „Büro & Umwelt“
Quelle: Preisverleihung Büro & Umwelt Januar 2020



Im Mittelpunkt des Wettbewerbs des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M. e.V.) steht der schonende Umgang mit Ressourcen im Büroalltag sowie die Beachtung von Umweltaspekten bei der Beschaffung von Büroprodukten. Dem darmstadtium ist es gelungen, sich unter den insgesamt 66 Bewerbern aus verschiedensten Branchen in seiner Kategorie durchzusetzen.

Zur erneuten Auszeichnung sagt Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Jochen Partsch: „Seit mehr als einem Jahrzehnt steht das Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Ich freue mich sehr, dass die vielfältigen Anstrengungen des darmstadtium mit einer erneuten Auszeichnung im Wettbewerb ‚Büro und Umwelt‘ belohnt wurden. Das darmstadtium geht konsequent den nachhaltigen Weg der Darmstädter Stadtwirtschaft.“⁴

Eine Partnerschaft, die besonders hervorgehoben werden kann, ist die Klimapartnerschaft mit dem regionalen Unternehmen ENTEGA. Schon seit dem Jahr 2012 kompensiert das Kongresszentrum die unvermeidbaren stationären CO₂-Emissionen des Hauses und ermöglicht so seinen Kund*innen die Durchführung von klimaschonenden Veranstaltungen. Zunächst wurden die stationären Emissionen mit dem Kompensationsanbieter atmosfair ausgeglichen. Daraufhin wurde im Juli 2015 mit dem Darmstädter Ökostromanbieter ENTEGA eine offizielle Klimapartnerschaft eingegangen. Die ENTEGA kompensiert seitdem, die trotz aller Energiesparmaßnahmen durch den laufenden Betrieb des Wissenschafts- und Kongresszentrums anfallenden Emissionen durch zertifizierte Waldschutzprojekte.⁵ Die Partnerschaft besteht aus einem festgelegten Leistungspaket. Zusätzlich zur Kompensation der stationären Emissionen können Kund*innen kostenfrei Ökostrom an unseren E-Tankstellen tanken. Das darmstadtium stellt der ENTEGA im Gegenzug bspw. eine Werbefläche auf der LED-Wand über dem Haupteingang zur Verfügung.



Abbildung 14 – Lars Wöhler, Geschäftsführer des darmstadtium und Frank Gey, Geschäftsführer ENTEGA, stellen die Klimapartnerschaft vor (v.l.)
Quelle: darmstadtium



⁴ Vgl. Pressemeldung darmstadtium Januar 2020

⁵ Vgl. Pressemeldung darmstadtium Juli 2015

Das Darmstadtium wird außerdem seit einigen Jahren vom Seniorenrat Darmstadt als „Seniorenfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet und sichert als Ausbildungsbetrieb den Fachkräftenachwuchs von morgen. Ergänzend dazu sind wir fester Bestandteil der Ausbildungsinitiative 100pro des EVVC (Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren). 100pro steht für die hundertprozentige Ausbildung, die den Auszubildenden geboten wird. Mit der Unterzeichnung

des Kodex versprechen wir als Ausbildungsbetrieb die Einhaltung maßgeblicher Eckpunkte und unterstützen die Ausbildung im Verbund.

Die Zertifikate „Seniorenfreundlicher Betrieb“ wurden im Jahr 2021 aufgrund der pandemischen Lage von den betreffenden Stellen nicht ausgestellt. Im Jahr 2022 erhalten wir dieses Zertifikat wieder.



Abbildung 15 – Zertifikat: „Seniorenfreundlicher Betrieb 2020“ und „Ausbildungsbetrieb 2021“

Quelle: darmstadtium

3

**DAS NACHHALTIGKEITS-
MANAGEMENTSYSTEM
IM DARMSTADTIUM**



3.1 Nachhaltigkeitsprüfung

Wie schon in der Einleitung und Vorstellung des darmstadtium beschrieben, verfolgt das darmstadtium eine nachhaltige Strategie und versucht hier erneut eine Vorreiterrolle bezüglich einer konsequenten nachhaltigen Unternehmensausrichtung innerhalb der MICE-Branche einzunehmen. Für die Zielerreichung und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ist es notwendig, Prozesse anzupassen sowie den Sinn und Zweck der Unternehmung auf dessen Nachhaltigkeit zu untersuchen. Hierfür werden Leitfäden und Werkzeuge benötigt, um eine effiziente Umsetzung in Richtung einer nachhaltigeren Unternehmung gewährleisten zu können. Aus diesem Grund hat sich die Geschäftsführung, in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, für die Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems nach EMASplus entschieden.

Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem EMASplus basiert auf der europäischen EMAS Verordnung und erweitert das Umweltmanagement um die soziale und ökonomische Perspektive zu einem integrierten Managementsystem mit den Kerninhalten nach ISO 26000. Die Organisation soll sich über die umweltgesetzlichen Anforderungen hinaus im folgenden Prozess in der Umweltleistung verbessern. Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlichen, sich stetig weiterentwickelnden Verbesserungsprozess.

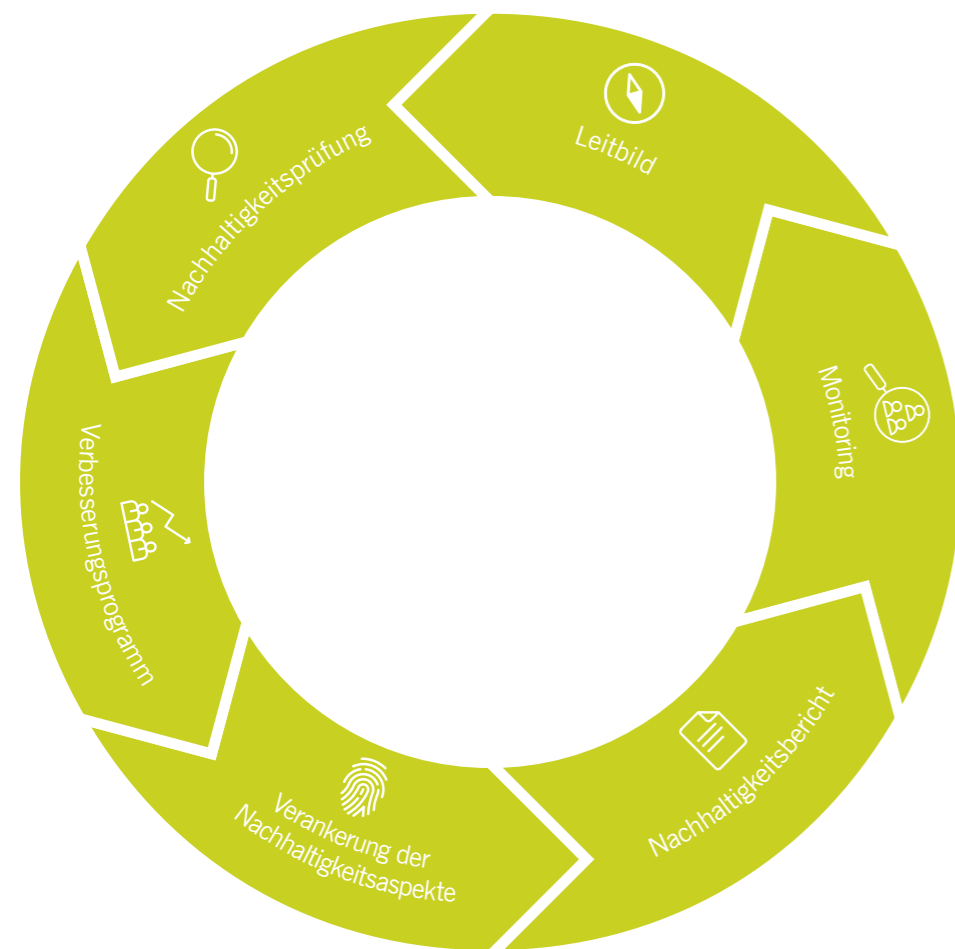


Abbildung 16 – Nachhaltigkeitsmanagementprozess
Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium

3.1.1 Ecomapping

Mit der Projektbegleitung und Beratung wurde die WUQM Consulting GmbH beauftragt. Im Jahr 2018 wurden sieben Workshops realisiert. Eine weitere Maßnahme, bei der alle Mitarbeiter*innen beteiligt waren, war bspw. das sogenannte Ecomapping. Hierbei wurden sechs Teams gebildet, die ihren jeweils eigenen Zuständigkeitsbereich erhielten.

Die Aktionsgruppen orientieren sich thematisch an den obligatorisch zu veröffentlichenden Kennzahlen des Umweltmanagementsystems EMAS.

Mithilfe des Ecomappings wurden Verbesserungspotenziale unter ökologischen und ökonomischen Aspekten im Haus aufgezeigt – es resultierten daraus 396 Maßnahmen.



- Start – Übergabe der Aktionspläne an die Gruppen
- Wahl eines **Gruppensprechers/einer Gruppensprecherin**
- Gemeinsames** Bearbeiten/Erweitern der Aktionspläne
- Priorisierung** der zu bearbeitenden Probleme
- Begehungen/Bearbeitungen/Beauftragungen**
- Regelmäßige **Rückmeldung** an EMASplus-Beauftragte
- Kontinuierliche Entwicklung und Optimierung** durch Mitarbeiter*innen

Abbildung 17 – Ecomapping Team und Vorgehen
Quelle: eigene Darstellungen, darmstadtium

Im Januar 2020 wurden die Gruppen neu zusammengestellt und die Bearbeitung der Aktionspläne aktiviert. Seit dieser Zeit beschäftigen sich die Mitarbeiter*innen aktiv mit der Umsetzung der Maßnahmen – im Zuge dieses fortlaufenden Prozesses werden immer wieder neue Punkte aufgenommen, die nach Prioritäten abgearbeitet werden.

Ergebnisse des zweiten Berichtszeitraums aus den einzelnen Aktionsgruppen:

	Abfall	45 Feststellungen insgesamt 40 davon erledigt 0 offene Themen 5 sind fortlaufend in Arbeit Entsorgungen, Vorschläge zur Mülltrennung auf den Konferenzebenen
	Bodenschutz	134 Feststellungen insgesamt 125 davon erledigt 0 offene Themen 9 sind fortlaufend in Arbeit Nutzung alter Geräte, Lagerungen nicht zuzuordnen, Reparaturen, Anschaffungen
	Emissionen	43 Feststellungen insgesamt 39 davon erledigt 0 offene Themen 4 sind in Arbeit Themen Fremddienstleister*innen und Raucherbereich Vorplatz
	Energie	21 Feststellungen insgesamt 15 davon erledigt 1 offenes Thema 5 sind fortlaufend in Arbeit Umrüstung auf LED, Kühlung/Lüftung
	Sicherheit/Risiken	115 Feststellungen insgesamt 104 davon erledigt 7 offene Themen 4 sind fortlaufend in Arbeit Lagerung Fremddienstleister*innen, Verwendung Material, Prüfung Verbandskasten
	Wasser	38 Feststellungen insgesamt 37 davon erledigt 0 offene Themen 1 ist in Arbeit Lagerung von Material Fremddienstleister*innen

Tabelle 2 – Ergebnisse des ersten Berichtszeitraums

Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium

Zusammenfassend wurden bisher 396 Maßnahmen erfasst und davon 360 erfolgreich umgesetzt, 9 stehen noch offen und 23 werden fortlaufend bearbeitet. Dabei sind keine Themen mit hoher Priorität unbearbeitet.

Ein Grund für noch ausstehende Themen ist die besondere Herausforderung vor der das darmstadtium während der Pandemie und im Impfzentrumsbetrieb stand.

3.1.2 Rechtskonformität

Laut Unternehmensleitlinien verpflichten wir uns, die für uns geltenden rechtlichen Anforderungen regelmäßig zu überprüfen und einzuhalten. Unsere freiwilligen Beteiligungen dienen dazu, branchenrelevante Kodizes und Mitgliedschaften zu unterstützen.

Aufgrund unserer EMASplus-Zertifizierung und der erforderlichen Positivaussage bezüglich unserer Rechtskonformität prüfen wir seit dem Jahr 2020 entlang eines neu erarbeiteten Prozesses unsere Rechtskonformität regelmäßig. Hierfür werden relevante Gesetze, die als unternehmensindividuell und -übergreifend anzusehen sind, wie beispielsweise das EU-Beihilferecht oder das HGB, auf deren Einhaltung geprüft. Auf EU-, Bundes- und Landesebene wird das darmstadtium durch verschiedene Instanzen jährlich oder unregelmäßig kontrolliert.

Darunter stehen Vorschriften, Gesetze und Verträge, die wir unternehmensindividuell einhalten müssen. Hierunter zählen bspw. unsere allgemeinen Vertragsbedingungen, Gesellschafterverträge oder Sicherheitsbestimmungen.

Die unternehmensspezifische Rechtskonformität wird jeweils durch den zuständigen Fachbereichsleiter (Kaufm. Leitung, PM, S/M, VAT, ITK/HAT/LOG) und den UNM Beauftragten mithilfe eines Bewertungssystems beurteilt. Mittels dieser Vorgehensweise ist es möglich, der Geschäftsführung komprimierte und übersichtliche Informationen aus den Fachbereichen zu übermitteln. Die Funktion des Ampelsystems ist nach dem KIS-Prinzip (keep it simple) strukturiert.

- | Grün: Wir berücksichtigen alle Vorschriften und handeln stets nach aktueller Gesetzes- bzw. Vorschriftenlage.
- | Gelb: Dies sind Handlungsfelder mit Verbesserungspotenzial oder Empfehlungen an die Geschäftsführung.
- | Rot: Dringender Handlungsbedarf wird durch eine rote Bewertung signalisiert und sollte schnellstens behoben werden.

Mithilfe dieses Bewertungsprozesses ist die Geschäftsführung in der Lage, notwendige und dringende Maßnahmen zeitnah einzuleiten. Die jährliche Überprüfung erfolgt spätestens zum internen Audit. Durch die Neueinführung dieses Prozesses konnten wir ein Frühwarnsystem für die Einhaltung der Rechtskonformität implementieren. Wichtige und relevante Handlungsfelder, wie Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter*innen, werden im Sinne der Mitarbeiter*innen und des Unternehmens überwacht und nötige Maßnahmen durchgeführt und gelebt.

Abbildung 18 vermittelt einen Überblick über unsere bindenden und freiwilligen Verpflichtungen und zeigt die unterschiedlichen Ebenen der Gesetze und Vorschriften auf EU-, Bundes- und Landesebene. Das Wissenschafts- und Kongresszentrum ist als GmbH & Co. KG und Teil der Stadtwirtschaft Darmstadt diesen Ebenen verpflichtet. Die Aufgabe, Sinn und Zweck des Unternehmens darmstadtium ist im Betrauungsakt formuliert. Dieser ist zunächst bis zum Jahr 2024 gültig und muss anschließend erneuert werden.

Auszug aus dem Betrauungsakt, Präambel

„(1) Gegenstand der Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG mit Sitz der Gesellschaft in Darmstadt ist die Errichtung und der Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums in Darmstadt für Tagungen und Veranstaltungen wissenschaftlicher, kultureller, politischer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art.

(2) Der nachfolgende Betrauungsakt bestätigt und konkretisiert den durch den Gesellschaftsvertrag begründeten Gegenstand und Zweck des WKD, Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zu erbringen, um damit den Anforderungen des Europäischen Beihilferechts („Almunia-Paket“ und „Altmark-Trans“ Rechtsprechung) Rechnung zu tragen. Der Betrauungsakt zugunsten des WKD beruht auf der am 31. Januar 2012 in Kraft getretenen Nachfolgeregelung der Freistellungsentscheidung 2005/842/EG, dem Freistellungsbeschluss 2012/21/EU.“

Das darmstadtium erfüllt damit eine aus kommunaler Sicht freiwillige Gemeinwohlaufgabe, die wie folgt im Betrauungsakt formuliert ist:

„Die diskriminierungsfreie und kostengünstige Bereitstellung von Flächen und sonstigen sachlichen wie personellen Mitteln zur Durchführung von Kongressen, Messen, Tagungen, Vorträgen, Vorlesungen, Schulungen, Versammlungen, Ausstellungen, Betriebs-, Familien- und Vereinsfeiern, Empfängen sowie Kultur-, Konzert- und weiteren Veranstaltungen dient dabei insbesondere dem wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Wohl und dem Gemeinschaftsleben ihrer Einwohner. Das Planen, Errichten, Unterhalten und Betreiben des Wissenschafts- und Kongresszentrums in der Wissenschaftsstadt Darmstadt stellt demnach eine freiwillige Gemeinwohlaufgabe dar.“⁶

⁶ Vgl. öffentlicher Betrauungsakt 2015 bis 2024

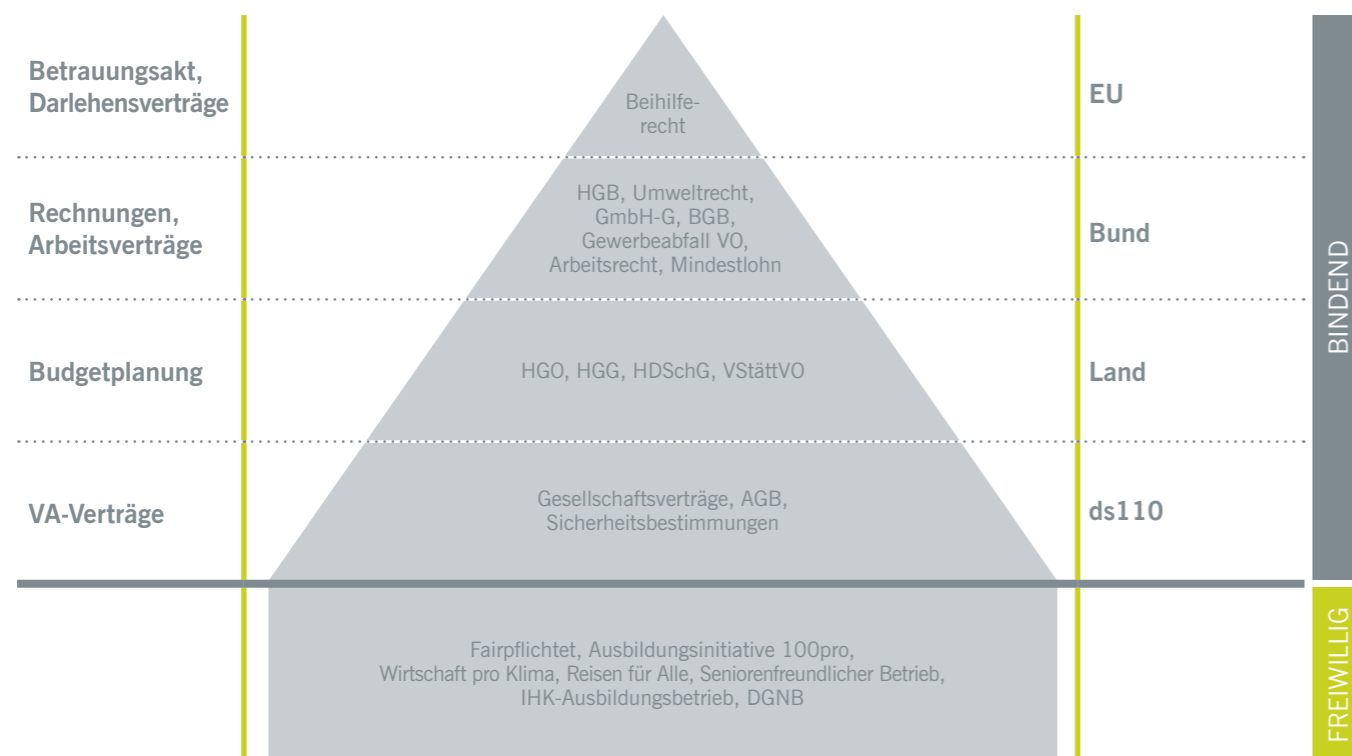


Abbildung 18 – Überblick bindender und freiwilliger Verpflichtungen
Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium

Nach durchgeführter Prüfung und Bewertung der für uns relevanten Vorschriften, Verträge und Gesetze bestätigen wir, bezogen auf das WKD, Rechtskonformität für den aktuellen und zweiten EMAS bzw. EMASplus-Berichtszeitraum.

3.1.3 Kontextanalyse

Mit der Einführung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystems wurde zu Beginn die Fragestellung geklärt bzw. verschriftlicht und dokumentiert, welchen Faktoren und Zuständen das darmstadtium als Unternehmen, Arbeitgeber und als Teil der Stadtwirtschaft gegenübergestellt ist. Hierbei wurden in einer Kontextanalyse zum einen externe Faktoren (grau) wie politisch und rechtlich, Umweltzustände und Technologie identifiziert und zum anderen interne Faktoren (grün) erkannt.

Das EMASplus-Team untersuchte die internen und externen Themen im Detail und bewertete beide Bereiche nach deren Beeinflussbarkeit und Relevanz. Dabei wurde erkannt: Interne Themen lassen sich tendenziell besser steuern als externe Themen. Eine hohe Relevanz ist sowohl bei internen als auch bei externen Themen zu erkennen.

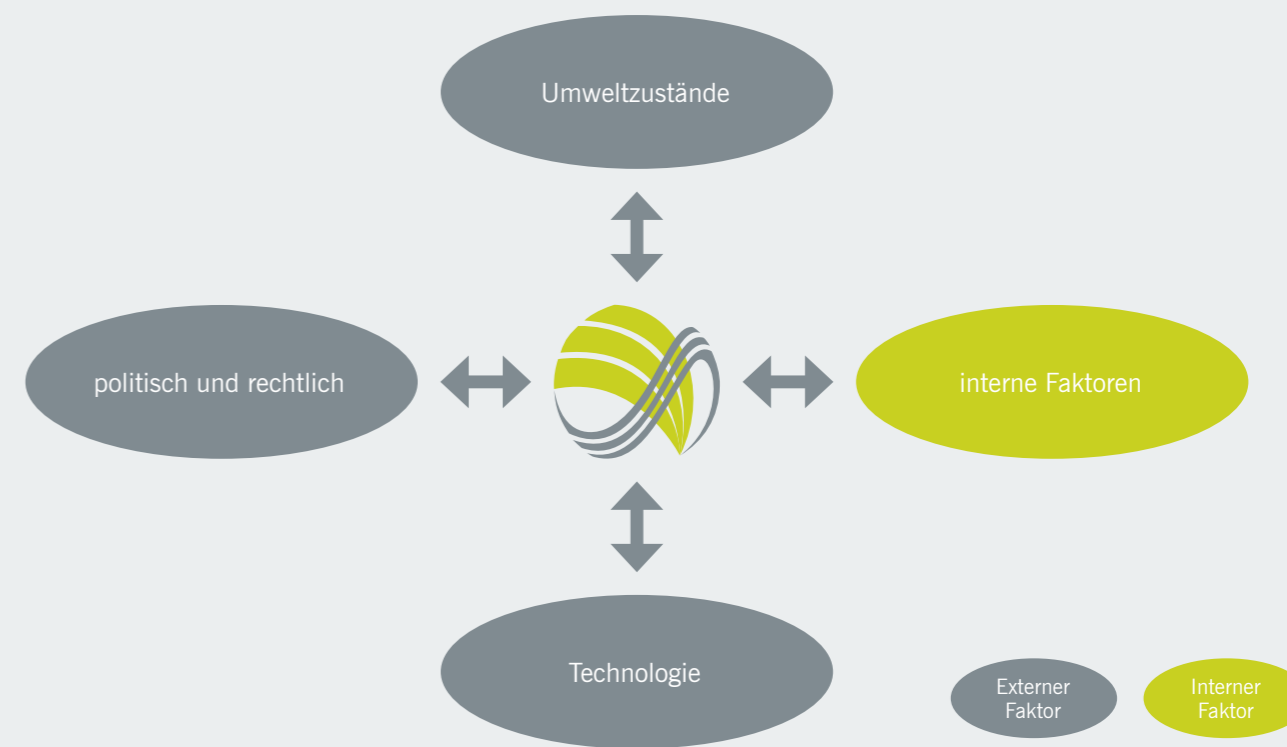


Abbildung 19 – Interne und externe Faktoren
Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium



Abbildung 20 – Kontextanalyse interne und externe Faktoren
Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium

3.1.4 Stakeholder-Analyse

Zur Nachhaltigkeitsprüfung gehört außerdem die Stakeholder-Analyse. Die Anspruchsgruppen des WKD können sinnvoll in private und öffentliche Kategorien gegliedert werden. Die Grundlage, d.h. der Sinn und Zweck für eine Zertifizierung nach EMASplus, bildet im übertragenen Sinne unsere Umwelt. Alle Anspruchsgruppen befinden sich innerhalb unserer natürlichen Umwelt und die darin herrschenden Rahmenbedingungen können nicht ausgeblendet oder umgangen werden. Seit dem Jahr 2020 wurden wir und die gesamte Veranstaltungsbranche durch die Covid-19-Pandemie vor eben diese sich verändernden Rahmenbedingungen gestellt.

Im Zusammenhang dessen ist es sinnvoll, für das integrierte Managementsystem die Stakeholder-Analyse und weitere Analysen als Grundlage für zukünftige bzw. auch agile Entscheidungen zu nutzen.

In unserem Fall gibt es wenige Anspruchsgruppen mit einer geringeren Relevanz, was aber keineswegs eine Bewertung darstellen soll. Den größten Anteil unserer Stakeholder identifizierten wir mit einer hohen bis mittleren Relevanz. Als Dienstleistungsunternehmen sind unsere Kund*innen und Gäste zwei der wichtigsten Anspruchsgruppen. Deren Zufriedenheit ist unser höchster Anspruch, woraus sich unsere Geschäftsprozesse stringent ableiten lassen. Die visualisierte Prozesslandschaft wird im Punkt 3.1.8 näher betrachtet.

PRIVAT	ÜBERSCHNEIDUNG PRIVAT & ÖFFENTLICH	ÖFFENTLICH
<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter*innen Banken Unternehmensbeteiligungen Lieferanten/Dienstleister*innen veranstaltungsbezogen Bürger*innen Lieferanten/Dienstleister*innen hausbezogen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Kund*innen Stammkundschaft/Neukundschaft Veranstalter Agenturen ff. Besucher*innen/Gäste von Veranstaltungen Partizipative Unternehmen (regionale Wertschöpfungskette) Direkte Nachbarn 	<ul style="list-style-type: none"> Sparkassen und Banken Revisionsamt Behörden innerhalb des Landes, des Bundes und der EU Bundesanzeiger TU Darmstadt Aufsichtsrat Kommunale Unternehmen HEAG Beteiligungsmangement Wissenschaftsstadt Darmstadt (Stavo, Magistrat)

Hohe Relevanz Mittlere Relevanz geringere Relevanz

GO's
Branchenverbände
Verbände
Vereine

Abbildung 21 – Stakeholder-Analyse darmstadtium
Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium

3.1.5 Wesentlichkeitsmatrix

Mithilfe der Wesentlichkeitsmatrix wurde unsere Geschäftstätigkeit und deren Relevanz in Relation zu unseren Stakeholdergruppen gesetzt. Als Ergebnis wurden folgende Punkte identifiziert, um eine erfolgreiche und nachhaltige Geschäftstätigkeit weiterhin zu gewährleisten. Unsere Ziele und Maßnahmen sind im weitesten Sinne nach diesen wesentlichen Faktoren ausgerichtet.

Diese sechs wesentlichen Faktoren müssen zwar mit hoher Priorität behandelt und bearbeitet werden. Insgesamt sollten die Schwerpunkte aber auf den in Abbildung 22 rot markierten Feldern liegen, da diese nicht zuletzt auch die anderen Aspekte positiv beeinflussen.

1. Kundenzufriedenheit und die Flexibilität bei Kundenwünschen
2. IT-Konnektivität & Cybersicherheit
3. Nachhaltige Gebäudetechnik
4. Attraktiver Arbeitgeber
5. Anpassung bei sich ändernden Rahmenbedingungen
6. Politische Absicherung

Stakeholder-Anforderungen	hoch	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Wertschöpfungskette 	<ul style="list-style-type: none"> Transparenz gegenüber Aufsichtsgremien Offenlegungspflicht gegenüber Ämtern Datenschutz Integraler Bestandteil der Stadtwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Kundenzufriedenheit/Flexibilität bei Kundenwünschen IT-Konnektivität & Cybersicherheit Nachhaltige Gebäudetechnik Attraktiver Arbeitgeber Anpassungsfähigkeit bei sich ändernden Rahmenbedingungen Politische Absicherung
	mittel	<ul style="list-style-type: none"> Austragung von sozialen Veranstaltungen Kooperation mit der Centralstation/Bürgerhäusern 	<ul style="list-style-type: none"> Barrierefreiheit Forderungsmanagement Kooperation mit Lieferanten & Dienstleister*innen Integrität nach innen (mit Wirkung nach außen) 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitssicherheit Vermeidung der Umweltbelastung und nachhaltige Nutzung von Ressourcen Kooperation mit der Wissenschaftslandschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt, insbesondere der TU Darmstadt
niedrig		<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltiger Büroalltag Zusammenarbeit mit der Stadtwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit Verbänden/Interessensvertretungen 	
		niedrig	mittel	hoch
Relevanz für die Geschäftstätigkeit des darmstadtium				

Abbildung 22 – Stakeholder Wesentlichkeitsmatrix
Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium

3.1.6 (Interne) Revision

Neben der internen Prüfung der vorhandenen Rechtsnormen werden regelmäßige bzw. in zyklischen Abständen Prüfungen oder Stichproben durchgeführt. Diese Prüfungen betreffen die Handlungsfelder:

- | Arbeitsschutz
- | Gesundheitsschutz
- | Emissionsschutz
- | Gefahrstoffe
- | Umweltschutz
- | Wasser

Die Revisionsakteure und die damit einhergehenden Prüfungen/Prüfzyklen gewährleisten einen rechtskonformen Betrieb. Die Mehrheit dieser Prüfungen erfolgt obligatorisch, sie sind von unterschiedlichen Instanzen vorgegeben bzw. ergeben sich aus unseren bindenden Verpflichtungen (Übersicht in Abbildung 18).

Beteiligungsmanagement	Betriebsrat	Gesellschafter	Aufsichtsrat
Banken	Wirtschaftsprüfer	Beauftragte Personen, z. B. Fachkraft für Arbeitssicherheit	Gesundheitsamt
Versicherungen	Revisionsamt Rechtsamt	Finanzamt	Interne Auditoren
Deutsche Rentenversicherung	GEMA KSK	Prüforganisationen	Knappschaft

Abbildung 23 – Auswahl, beispielhaft
Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium

3.1.7 Verantwortungsmatrix

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb des Managementsystems sind übersichtlich im Unternehmensorganigramm (siehe Abbildung 6), in der Verantwortungsmatrix sowie in den vorhandenen Prozess- bzw. Verfahrensbeschreibungen festgelegt.

Die komprimierte Darstellung der Verantwortungsmatrix in Abbildung 24 soll vor allem die verschiedenen Funktionen V, D, M, I, K mit den zugehörigen Instanzen und entsprechenden Aufgaben verdeutlichen.

V	D	M	I	K
Der Verantwortliche kann Aufgaben delegieren, behält aber immer die Gesamtverantwortung	Ist dafür verantwortlich, dass die jeweiligen Aufgaben/Tätigkeiten durchgeführt werden	Arbeiten unter Federführung des Verantwortlichen bei der Umsetzung der Aufgabe aktiv mit	Muss von Tätigkeiten/Ergebnissen informiert werden	Führt unabhängig von den Verantwortlichen überwachende bzw. Kontrolltätigkeit durch
<ul style="list-style-type: none"> Geschäftsführung Aufsichtsrat/ Gesellschafter*in 	<ul style="list-style-type: none"> Geschäftsführung Aufsichtsrat/ Gesellschafter*in Fachbereichsleiter*in UNM-Beauftragte*r 	<ul style="list-style-type: none"> UNM-Beauftragte*r EMASplus-Team Fachbereichsleiter*in Prozessverantwortliche*r Mitarbeiter*in Sicherheitsfachkraft (extern) Externe*r Dienstleister*in, Fremdfirma, Lieferant 	<ul style="list-style-type: none"> Aufsichtsrat/ Gesellschafter*in EMASplus-Team UNM-Beauftragte*r Fachbereichsleiter*in Prozessverantwortliche*r Mitarbeiter*in Externe*r Dienstleister*in, Fremdfirma, Lieferant 	<ul style="list-style-type: none"> Aufsichtsrat/ Gesellschafter*in UNM-Beauftragte*r Prozessverantwortliche*r Sicherheitsfachkraft (extern) Externe Auditoren

Abbildung 24 – Verantwortungsmatrix
Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium

Neben der Beteiligung des gesamten Teams bei der Umsetzung des EMASplus-Managementsystems sind maßgeblich die Geschäftsführung und das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement beteiligt. Bedingt durch zuvor bestehende Strukturen kommen zudem die Fachbereichsleiter*innen der Fachbereiche Projektmanagement, Marketing/Sales, Veranstaltungstechnik, Haustechnik, Verwaltung/Controlling und die Mitarbeiterin in der Position der Teamassistenz hinzu. Die zuvor genannten Personen werden unter der Bezeichnung als EMASplus-Team zusammengefasst, welches unabhängig von der Nachhaltigkeitsgruppe agiert.

Aufgrund der Einführung des Managementsystems wurde neben den schon ernannten Hauptansprechpartner*innen für die Bereiche Datenschutz, Brandschutz- und Energiebeauftragte*r sowie Sicherheitsbeauftragte*r eine Stellvertretung ernannt. Die Person des/der Gefahrstoffbeauftragten und des/der Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragten wurde im Zuge der EMASplus-Implementierung erstmalig bestellt.

3.1.8 Prozesslandschaft

Die Prozesslandschaft, die sich aus der Geschäftstätigkeit des WKD visualisieren lässt, verdeutlichen die Abbildungen 25 und 26. Output bzw. Ziele aller Prozesse sind grundsätzlich unsere zufriedenen Kund*innen und Gäste. Wir differenzieren dabei zwischen Vertragspartner*innen und Gästen, unser Veranstaltungsportfolio ergibt sich aus B2B- und B2C-Veranstaltungen.

Im Durchschnitt hat das darmstadtium ca. 150.000 Veranstaltungsgäste pro Jahr. Dazu zählen ca. 330 als Vertragspartner*innen, die auf das Produktportfolio des darmstadtium zurückgreifen. Diese 330 Vertragspartner*innen haben wiederum die 150.000 Veranstaltungsgäste im Jahr.

Die Prozesslandschaft besteht aus Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozessen. Alle Prozesse haben direkte oder indirekte Umweltauswirkungen. Die Ermittlung und Bewertung dieser Prozesse in Bezug auf die Umweltauswirkungen folgen im Punkt 3.2.

Die Kernprozesse bilden die Fachbereiche des WKD. Unsere Haupttätigkeit liegt im Projektmanagement, Disposition, Raumbereitstellung, Veranstaltungsbegleitung, Faktura und Sales/Marketing. Die Unterstützungsprozesse haben eine begleitende Funktion und sind notwendig für die erfolgreiche

Durchführung unserer Kernprozesse. Alle dargestellten Vorgänge haben direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Umwelt. Ziel der kontinuierlichen Verbesserung ist es, die Auswirkungen zu minimieren und die Handlungsfelder mit klaren Maßnahmen und quantitativen Zielwerten zu versehen.

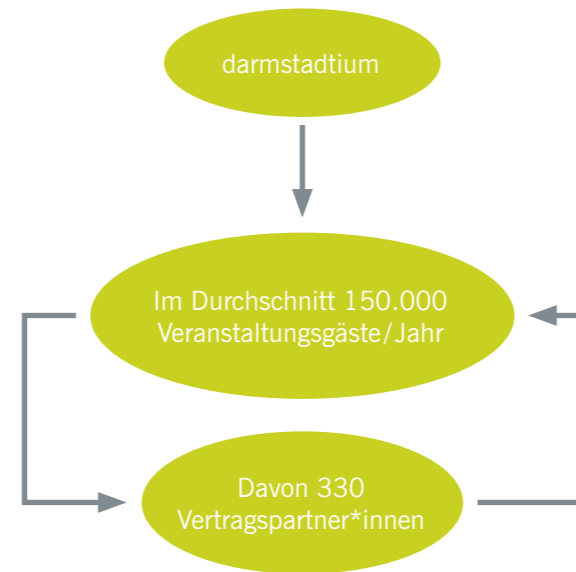


Abbildung 25 – Geschäftstätigkeit WKD
Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium

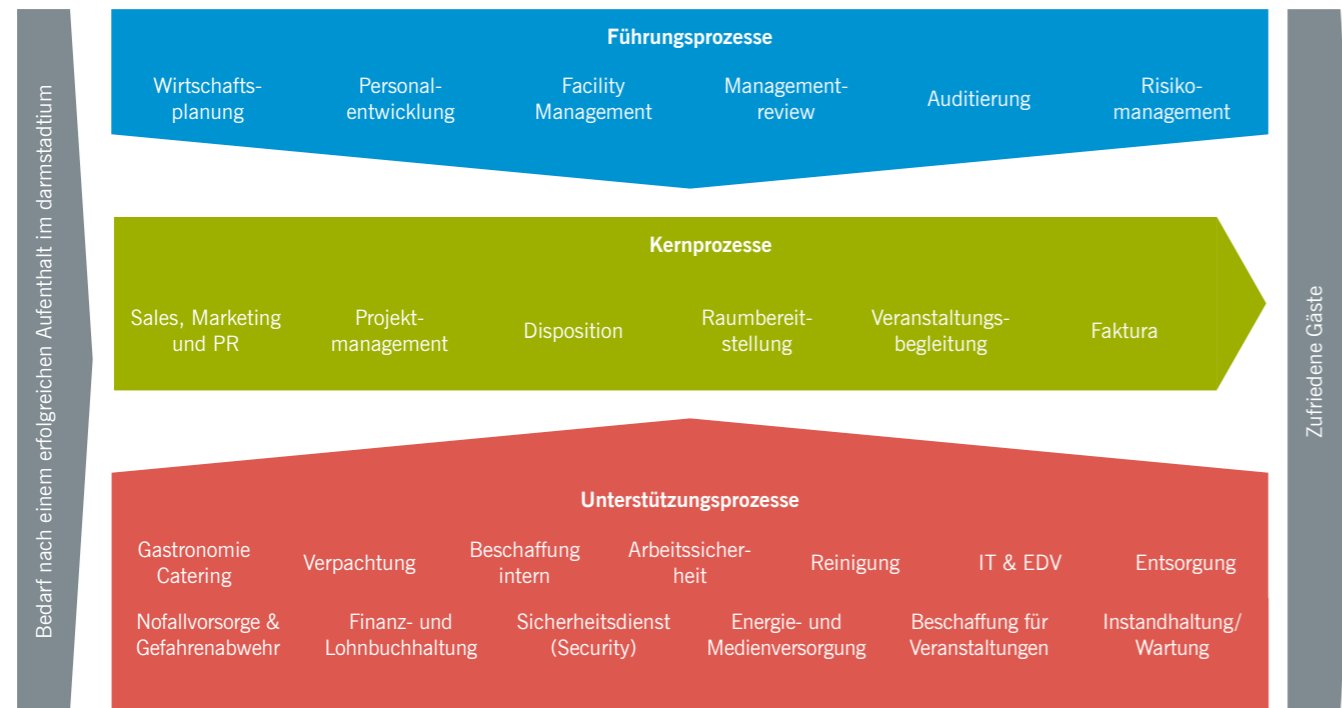


Abbildung 26 – Prozesslandschaft darmstadtium
Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium

3.2 Ermittlung und Bewertung von direkten und indirekten Nachhaltigkeitsaspekten

Es erfolgte eine Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte mithilfe eines Scoring-Modells. Den Unternehmensprozessen wurden die relevanten Tätigkeiten mit dem jeweiligen Umweltaspekt zugeordnet und deren Auswirkungen auf die Umwelt bewertet. Das Ergebnis unserer ersten Prüfung und der eingeleiteten Maßnahmen sind in den folgenden Übersichten zu finden. **Grüne Markierungen** sind Berichtszeitraum eingeleitet worden, **rote Markierungen** sind Vorschläge für zukünftige Maßnahmen, welche sich in der Bearbeitung befinden und noch zur vollständigen Umsetzung ausstehen. Außerdem wurden die Kennzahlen auch den Umweltaspekten zugeordnet. Ziel ist es, die Kennzahlen je Berichtszeitraum zu verbessern.

3.2.1 Facility Management (ds allgemein, Mitarbeiterbereich)

Im Bereich des Facility Managements liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Abfall und Materialeffizienz. Mit einem neuen und überarbeiteten Abfallkonzept können unsere Abfallbilanz bzw. die Kennzahlen verbessert werden. Unser Anteil an Restmüll wurde entsprechend der Gewerbeabfallverordnung signifikant verringert und die Recyclingquote erhöht. Außerdem haben wir den Weißegrad des Druckerpapiers angepasst und es werden umweltschonende Filter in die Drucker verbaut.

RELEVANTE TÄTIGKEIT	ZUGEORDNETER UMWELTASPEKT	AUSWIRKUNG AUF DIE UMWELT	BEWERTUNG (HÖCHSTE ZUERST) BETREFFENDE KPI
Sanitäranlagen, Küchen	Abfalltrennung <i>Direkter Aspekt</i>	Recycling, Wiederverwendung	26,00 Abfall → Neue VB Abfall und Abfallkonzept
Büroarbeitsplätze	Verbrauch: Büromaterial, Papier, Toner <i>Direkter Aspekt</i>	Ressourcenverbrauch	22,00 Materialeffizienz → Weißegrad unter 90 ISO
Büroarbeitsplätze	Verbrauch: Büromaterial, Papier, Toner <i>Direkter Aspekt</i>	Feinstaubemissionen	16,00 Materialeffizienz → Filter im Drucker verbauen, s/w Einstellung
Sanitäranlagen, Küchen	Mülltransport und Entsorgung <i>Indirekter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen	14,50 Abfall → Neue VB Abfall und Abfallkonzept
Büroarbeitsplätze	Energieverbrauch <i>Direkter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen	14,00 Energie → Nachhaltige Technik, Anpassung der IT Richtlinien ist noch in Arbeit
Büroarbeitsplätze	Entsorgung Tonerpatronen <i>Direkter Aspekt</i>	Umweltbelastung	14,00 Materialeffizienz → Sachgemäße Entsorgung mit Rückführung in Kreislaufkette

Tabelle 3 – Facilitymanagement: Tätigkeit und Wirkung

3.2.2 Projektmanagement

Im Kernprozess Projektmanagement stehen wir vor der Herausforderung, dass es in vielen Bereichen schwierig ist, die Umweltauswirkungen zu kontrollieren und zu beeinflussen. Als Kongresszentrum bieten wir Räumlichkeiten zur Veranstaltungsplanung an. Bereiche wie bspw. Personalplanung, Messebau, Anreise der Teilnehmer*innen und Müllproduktion können wir nicht direkt beeinflussen. Unsere Aufgabe und Herausforderung ist es, in erster Linie der Kundin und dem Kunden beratend zur Seite zu stehen. Eine Maßnahme, um die nachhaltige Anreise der Besucher*innen zu fördern, ist die aktive Bewerbung des Veranstaltungstickets der Deutschen Bahn. Dies wird mittels eines Hinweises in unseren Angeboten an die Kund*innen sowie der Download-Möglichkeit von weiteren Informationen auf unserer Homepage erreicht.

Die Möglichkeit, kostenfrei an unserer Elektrotankstelle zu tanken, kommunizieren wir im persönlichen Gespräch mit Kund*innen und ebenso in Printbroschüren, auf der Homepage, in unseren Social-Media-Kanälen oder durch unsere Marketingmaterialien.

Um einen möglichst geringen Energieverbrauch zu gewährleisten, ist es außerdem notwendig, kontinuierlich effektive Planungsentscheidungen in Bezug auf die Nutzung unserer vermietbaren Flächen zu treffen.

Die Umstellung unseres Buchungs- und Planungssystem EBMS auf eine webbasierte Version ermöglicht uns nun z. B. während Messeauftritten den direkten Zugriff. Somit ist ein Zugriff orts- und zeitunabhängig. Diese Umstellung ist ein weiterer Fortschritt in Richtung Digitalisierung unserer zentralen Geschäftsprozesse.

RELEVANTE TÄTIGKEIT	ZUGEORDNETER UMWELTASPEKT	AUSWIRKUNG AUF DIE UMWELT	BEWERTUNG (HÖCHSTE ZUERST) BETREFFENDE KPI
Disposition, Angebotserstellung, Beratung, Veranstaltungsabrechnung, Inhouse PCS	Planungsentscheidungen: optimale Nutzung der Räumlichkeiten <i>Direkter Aspekt</i>	Potenzieller Mehrverbrauch an Energie	10,50 Energie → Umstellung EBMS webbasiert, Raumbelagungen können z. B. von Messen eingesehen werden
Hausführungen	Treibstoffverbrauch durch An- und Abreise der Gäste <i>Indirekter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen	8,50 Mobilität → Bewerbung des DB Veranstaltungstickets und Elektrotankstellen
Beratung in Sachen Nachhaltigkeit	Ressourcen einsparen: ÖPNV statt Auto, Green Arrival <i>Indirekter Aspekt</i>	Ressourcen einsparen, schonen und kompensieren	8,00 Mobilität → Bewerbung des DB Veranstaltungstickets und Elektrotankstellen

Tabelle 4 – Projektmanagement: Tätigkeit und Wirkung

3.2.3 Raumbereitstellung/ Veranstaltungsdurchführung

Im Kernprozess Raumbereitstellung/Veranstaltungsdurchführung konnten zwölf relevante Tätigkeiten identifiziert werden, die auf ihre Umweltauswirkungen betrachtet wurden. Deutlich wird hier, dass mit der Einführung eines Lieferantmanagements bzw. mit der Erweiterung und Anpassung der Einkaufsrichtlinien fünf Tätigkeiten parallel optimiert werden können. Die Einführung eines Lieferantmanagements haben wir aus diesem Grund ins Verbesserungsprogramm aufgenommen. Die Umsetzung der Maßnahme ist in der Bearbeitung und wird stetig weiterentwickelt.

RELEVANTE TÄTIGKEIT	ZUGEORDNETER UMWELTASPEKT	AUSWIRKUNG AUF DIE UMWELT	BEWERTUNG (HÖCHSTE ZUERST) BETREFFENDE KPI
Raumnutzung	Energieverbrauch (Strom, Wärme) <i>Direkter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen	27,00 Energie → Folierung Fassaden
Veranstaltungstechnik (eigene/Miete)	Energieverbrauch <i>Indirekter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen	23,00 Energie → Lieferantenmanagement, Richtlinien für Einkauf
Veranstaltungstechnik (eigene/Miete)	Müll <i>Direkter Aspekt</i>	Menge an Elektroschrott	20,25 Abfall → Prozessverbesserung, Einkauf nachh. Produkte
Auf- und Abbau von Veranstaltungen, Messebau, Dekoration, Blumen	Ressourcenverbrauch vs. Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschl. Energie) <i>Direkter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen	17,25 Abfall Energie → Einführung Lieferantenmanagement
Gastronomie/Catering	Müll <i>Indirekter Aspekt</i>	Abwasser (Fettabscheider), Abfallmenge	15,50 Wasser Abfall → Workshop Nachhaltigkeit mit DL, Verbesserungsvorschläge kommunizieren
Auswahl + Mitbringen von Werbemitteln (Banner, Give-Away etc.)	Verkehr, nicht unbedingt nachhaltige Produktion <i>Indirekter Aspekt</i>	Emissionen, Müllentsorgung	15,00 Abfall Energie → Empfehlung Kontaktdaten „Comebags“, reg. Anbieter empfehlen
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleister*innen in Bezug auf Anlieferungen/Abholungen etc.	Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen), Emissionen <i>Indirekter Aspekt wird Direkter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen, Ressourcenverbrauch	11,00 Anzahl regionaler Lieferanten → Einführung Lieferantenmanagement, Insourcing von bisher ext. DL
Auf- und Abbau von Veranstaltungen, Messebau, Dekoration, Blumen	Ressourcenverbrauch vs. Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschl. Energie) <i>Indirekter Aspekt</i>	Lärm	10,00 Beschwerden → Sensibilisierung der Kund*innen und Dienstleister*in
Veranstaltungstechnik (eigene/Miete)	Laute Musik <i>Indirekter Aspekt</i>	Belästigung von Nachbarn, Potenzielle Schäden für Gäste und Mitarbeitende	8,50 Beschwerden → Sensibilisierung der Kund*innen und Dienstleister*in
Auf- und Abbau von Veranstaltungen, Messebau, Dekoration, Blumen	Ressourcenverbrauch vs. Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschl. Energie) <i>Indirekter Aspekt</i>	Abfälle	7,25 Abfall → Lieferantenmanagement, Empfehlung
Gastronomie/Catering	Energieverbrauch <i>Indirekter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen	6,75 Energie → Workshop Nachhaltigkeit mit DL, Verbesserungsvorschläge kommunizieren
Gastronomie/Catering: Auswahl von Lieferanten	Verkehr <i>Indirekter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen	5,75 → Workshop Nachhaltigkeit mit DL, Verbesserungsvorschläge kommunizieren

Tabelle 5 – Veranstaltung: Tätigkeit und Wirkung

3.2.4 Sales

Im Fachbereich Sales konnten drei relevante Tätigkeiten ausgearbeitet werden. Zwei Aspekte wurden behandelt, indem ein mobiler Messestand angeschafft wurde und die Beratung der Kund*innen über virtuelle Tools wie VR-Rundgänge auf der Homepage oder per Telefon durchgeführt werden.

RELEVANTE TÄTIGKEIT	ZUGEORDNETER UMWELTASPEKT	AUSWIRKUNG AUF DIE UMWELT	BEWERTUNG (HÖCHSTE ZUERST) BETREFFENDE KPI
Besuch bei der Kundin/ dem Kunden	Kraftstoffverbrauch <i>Direkter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen	18,00 Mobilität → Beratung per Telefon und Online, vor Ort und auf Messen/ Road Shows
Messeauftritt mit eigenem Messestand	Energieverbrauch, Energie- und Materialschonung bezogen auf den Messestand <i>Direkter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen, Verkehr ggf. Müll	14,00 Mobilität → Wiederverwendung Messestand, Anschaffung mobiler Messestand (eigener Transport möglich)
Telefonische Kundenansprache	Energieverbrauch <i>Direkter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen	7,00 Energie → Einkaufsrichtlinien bzgl. nachh. Beschaffung

Tabelle 6 – Sales: Tätigkeit und Wirkung

3.2.5 Marketing

In der Abteilung Marketing wurden mögliche Optimierungen beim Druck und der Nutzung von Printmaterialien identifiziert. Unsere Printmaterialien und Werbemittel sind grundsätzlich FSC-zertifiziert und klimaneutral produziert. Dennoch verwenden wir neben digitalen Werbemitteln

nach wie vor Drucksachen. Diese Anzahl sollte in den nächsten Jahren von Jahr zu Jahr minimiert werden. Unsere internen und externen Newsletter werden über einen externen Dienstleister versendet. An diesen stellen wir gesonderte Anforderungen im Hinblick auf die verwendeten Materialien und deren Versand.

RELEVANTE TÄTIGKEIT	ZUGEORDNETER UMWELTASPEKT	AUSWIRKUNG AUF DIE UMWELT	BEWERTUNG (HÖCHSTE ZUERST) BETREFFENDE KPI
Produktion von Broschüren, Printprodukten, Give-Aways, Weihnachtskarten	Ressourcenverbrauch, Transport, auf Zertifizierung von Dienstleister*innen achten <i>Direkter Aspekt</i>	Emissionen, Verkehr	23,00 Materialeffizienz, die Zahlen noch aufnehmen → Zertifiziertes Material, DL, regionale Partner*innen
Newsletter Versand	Energieverbrauch <i>Indirekter Verbrauch</i>	CO ₂ -Emissionen	14,00 Energie → Einkaufsrichtlinien bzgl. nachh. Beschaffung

Tabelle 7 – Marketing: Tätigkeit und Wirkung

3.2.6 Faktura

Erhebliche Einsparungen im Gebiet Ressourcenverbrauch und Transport konnten durch die Umstellung des Rechnungsversandes von Post- auf E-Mail-Zustellung erreicht werden.

RELEVANTE TÄTIGKEIT	ZUGEORDNETER UMWELTASPEKT	AUSWIRKUNG AUF DIE UMWELT	BEWERTUNG (HÖCHSTE ZUERST) BETREFFENDE KPI
Rechnungsversand per Post	Ressourcenverbrauch, Transport <i>Direkter Aspekt</i>	Ressourcenverbrauch, Verkehr, Emissionen	25,00 Materialeffizienz → Umstellung auf Versand per E-Mail, nicht ausdrucken

Tabelle 8 – Faktura: Tätigkeit und Wirkung

3.2.7 Beschaffung für Veranstaltungen seitens Technik und PM

Im Unterstützungsprozess „Beschaffung für Veranstaltungen seitens Technik und PM“ werden Maßnahmen ergriffen, um die Kennzahlen Energie und Wasser zu optimieren. Durch die Einführung eines nachhaltigen Lieferantenmanagements können Auswirkungen auf die Umwelt reduziert werden, die dabei eventuell entstehenden monetären Einbußen sind im Einzelfall abzuwegen.

RELEVANTE TÄTIGKEIT	ZUGEORDNETER UMWELTASPEKT	AUSWIRKUNG AUF DIE UMWELT	BEWERTUNG (HÖCHSTE ZUERST) BETREFFENDE KPI
Waren und Dienstleistungen für Veranstaltung anmieten (Möbiliar, techn. Ausstattung)	Stromverbrauch, Verkehr <i>Direkter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen, Energieverbrauch	10,00 Anzahl Lieferanten Energie → Einführung Lieferantenmanagement
Personal (externe Techniker, Security, Hostessen)	Verkehr, Ressourcenverbrauch <i>Indirekter Aspekt</i>	Emissionen, Wasser, Abwasser	10,00 Wasser Energie → VB Informationen für ext. DL

Tabelle 9 – Technik Beschaffung: Tätigkeit und Wirkung

3.2.8 Beschaffung intern

Bezüglich der Beschaffung zur Unterstützung unserer Kern- und Unterstützungsprozesse gibt es im Darmstadtium zum aktuellen Zeitpunkt eine Verfahrensbeschreibung, welche das Vorgehen bei internen Einkäufen dokumentiert. Zur Beauftragung von Angeboten nutzen wir standardisierte Formulare zur Durchführung der Einkaufsanforderung. Grundsätzlich sind für Einkäufe ab 500€, 7.501€ und 25.001€ mind. 2, 3 und 4 Angebote einzuholen. Ab dem Wert von 25.001€ muss außerdem die Gesellschafterversammlung zustimmen. Eine Auskunft des Gewerbezentralregisters muss ab einem Wert von 30.000€ angefordert werden. Eine EU-weite öffentliche Ausschreibung muss bei Aufträgen ab 221.000€ erfolgen, für welche die Nutzung der elektronischen Ausschreibungsplattform eHAD vorgesehen ist. Grundsätzlich achten wir auf nachhaltige Aspekte. Das Produkt oder externe Dienstleister*innen sollen nachhaltig, d.h. ökologisch vertretbar, klimafreundlich und regional sein. Um die Anforderung der neuen EMASplus-Richtlinie 2020 zu erfüllen, möchten wir im Jahr 2022 ein Lieferantenmanagement einführen. Mithilfe des Lieferantenmanagements sollen Lieferanten nach deren sozialen und nachhaltigen Kriterien bewertet werden. Übergeordnetes

Unternehmensziel des Darmstadtiums ist es, die Stadtwirtschaft und damit regionale Anbieter zu unterstützen. Das Lieferantenmanagement kann dabei durch eine Analyse, die Erarbeitung von Leitfäden und Entscheidungsgrundlagen dazu beitragen, dass langfristige und nachhaltige Lieferantenbeziehungen und Partnerschaften eingegangen und gepflegt werden. Diese Vorgehensweise ist außerdem sinnvoll, da wir keinen direkten Einfluss auf das Handeln unserer Lieferanten und Dienstleister*innen haben. Aus diesem Grund ist das Lieferantenmanagement ein sinnvolles Instrument, um zumindest die Rahmenbedingungen und Grundsätze, nach denen wir einkaufen und handeln möchten, festzulegen. Mit der Auswahl von sozialen und zertifizierten Unternehmen können wir zu einem gewissen Anteil sicherstellen, dass ausgewählte Partner*innen ähnlichen Unternehmensleitlinien und Grundsätzen folgen. Aus diesem Grund möchten wir die Beschaffungsrichtlinien intern optimieren, indem wir sie um unsere wesentlichen Bereiche erweitern. Zwar haben wir in der Vergangenheit auf zertifizierte Unternehmen zurückgegriffen, dies allerdings vielmehr aus Gründen der Überzeugung und Historie getan. Ziel des integrierten Managementsystems ist es, unsere nachhaltige Ausrichtung von Prozessen und Leitfäden stetig zu verbessern.

RELEVANTE TÄTIGKEIT	ZUGEORDNETER UMWELTASPEKT	AUSWIRKUNG AUF DIE UMWELT	BEWERTUNG (HÖCHSTE ZUERST) BETREFFENDE KPI
Büromaterial	Produktauswahl: Vermeidung Wegwerfprodukte, mehrfach verwendbare + recyclebare Produkte, regionaler Anbieter <i>Direkter Aspekt</i>	Müll, Verkehr	30,00 Anzahl reg./zert. Lieferanten Abfall → Einführung Lieferantenmanagement, VB Einkaufsrichtlinien
Lebensmittel	Produktauswahl: regional, fair, Bio, wenig Umverpackung, Zertifizierung <i>Direkter Aspekt</i>	Müll, Verkehr	23,00 Anzahl reg./zert. Lieferanten Abfall → Einführung Lieferantenmanagement, VB Einkaufsrichtlinien
Ausstattung (Büro)	Produktlebenszyklusbezogene Aspekte (Design, Entwicklung, Transport, Verwendung und Wiederverwendung, Entsorgung von Abfall) <i>Direkter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen, Energieverbrauch, Müll	14,00 Abfall Anzahl reg./zert. Lieferanten → Einführung Lieferantenmanagement, Berücksichtigung Büromöbel in Einkaufsrichtlinien

Tabelle 10 – Beschaffung intern: Tätigkeit und Wirkung

3.2.9 Instandhaltung/Wartung (Logistik)

Um Reststoffe und die Lärmbelastung in den Verwaltungsbereichen zu minimieren, wurden zum einen verschiedene Werkstätten eingerichtet, in denen selbstständige Reparaturen durchgeführt werden können. Zum anderen wurden in der Vergangenheit Maßnahmen an Büroarbeitsplätzen für

unsere Mitarbeiter*innen durchgeführt. Mitarbeiter*innen haben die Möglichkeit, spezielle Tastaturen zur Lärmminimierung zu nutzen. Eine weitere Maßnahme bestand darin, den Verwaltungsbereich mit Teppichen, einem Pflanzkonzept und Akustikwänden auszustatten, wodurch die Akustik in den Großraumbüros verbessert wurde.

RELEVANTE TÄTIGKEIT	ZUGEORDNETER UMWELTASPEKT	AUSWIRKUNG AUF DIE UMWELT	BEWERTUNG (HÖCHSTE ZUERST) BETREFFENDE KPI
Instandhaltung Mobiliar, Auf- und Abbau intern	Abfall <i>Direkter Aspekt</i>	Müll	20,00 Abfall → Einrichtung Werkstatt zur selbstständigen Reparatur
Instandhaltung Mobiliar, Auf- und Abbau intern	Arbeitssicherheit <i>Direkter Aspekt</i>	Lärm	17,00 Beschwerden Zahlen Protokoll ASA → Nennung von Maßnahmen in allen Arbeitsbereichen z. B. Büroarbeitsplatz Silent Tastatur

Tabelle 11 – Instandhaltung Logistik: Tätigkeit und Wirkung

3.2.10 Instandhaltung/Wartung (Logistik, Haustechnik, Veranstaltungstechnik)

Mit der Einführung eines Lieferantenmanagements und dem Einkauf von zertifizierten Arbeitsmitteln und Geräten

könnten wir auch in den Fachbereichen Logistik, Haustechnik und Veranstaltungstechnik Emissionen sparen und damit unsere Kennzahl Energie weiter optimieren.

RELEVANTE TÄTIGKEIT	ZUGEORDNETER UMWELTASPEKT	AUSWIRKUNG AUF DIE UMWELT	BEWERTUNG (HÖCHSTE ZUERST) BETREFFENDE KPI
Elektrische Hilfsmittel (Hubsteiger, Ameise)	Energieverbrauch (Strom) <i>Direkter Aspekt</i>	Emissionen	17,00 Energie → zert., nachh. Lieferanten, Berücksichtigung in den Einkaufsrichtlinien

Tabelle 12 – Instandhaltung Veranstaltungstechnik: Tätigkeit und Wirkung

3.2.11 Instandhaltung/Wartung (Haustechnik)

Durch die Folierung unserer Fensterfronten auf den Konferenzebenen 2 und 3 wird eine erhebliche Reduktion des solaren Energiebedarfes erreicht. Dies ist bspw. durch den

Mengenverbrauch der Holzhackschnitzel oder den Bezug der Fernwärme zu messen. Manuelle Vorkehrungen werden außerdem durch einen Winter/Sommer-Modus und die Einstellungen der Jalousien gesteuert.

RELEVANTE TÄTIGKEIT	ZUGEORDNETER UMWELTASPEKT	AUSWIRKUNG AUF DIE UMWELT	BEWERTUNG (HÖCHSTE ZUERST) BETREFFENDE KPI
Heizung und Kühlung	Energieverbrauch (Holzhackschnitzel, Fernwärme), Heizung und adiabatische Kühlung, Kältemaschinen <i>Direkter Aspekt</i>	CO ₂ -Emissionen, Rohstoffverbrauch (Holz)	27,00 Energie Emissionen → Folierung an Fensterfronten, ENTEGA-Klimapartnerschaft, Winter/Sommer-Modus Jalousien

Tabelle 13 – Instandhaltung Haustechnik: Tätigkeit und Wirkung

3.3 Ziele und Prioritäten

Unsere Ziele und Prioritäten resultieren aus der Umweltprüfung. Die bewerteten Tätigkeiten werden nach Wichtigkeit sortiert. Dabei ist wichtig, dass jedes Ziel eine Maßnahme zugeordnet bekommt und ein messbarer Zielwert festgelegt wird. Zusammenfassend zahlen alle ausgearbeiteten Ziele und Maßnahmen auf die übergeordneten Ziele (Abbildung 4) des darmstadtium ein:

1. EMASplus-Zertifizierung
2. Umsetzung des Unternehmensleitbildes

3. Erhalt der Attraktivität und des wettbewerbsfähigen hohen Niveaus des Hauses
4. Angebot von ganzheitlichem Veranstaltungsmanagement
5. Ausbau der Markstellung und Marktdurchdringung der städtischen Venues
6. Weitere Positionierung des WKD auf dem deutschen und internationalen Tagungs- und Kongressmarkt
7. Umsatzerlöse sollen weiterhin auf dem erreichten Niveau verstetigt werden

3.4 Kommunikationskonzept

Das EMASplus-bezogene Kommunikationskonzept, welches im darmstadtium umgesetzt werden soll, berücksichtigt interne und externe Stakeholder. Mitarbeiter*innen sollen und werden über interne Newsletter, E-Mails, den persönlichen Kontakt und über die Dokumentation der

unternehmensspezifischen Prozesse über das interne Firmenlaufwerk informiert. Externe Stakeholder werden über den Status und die Umsetzung maßgeblich über unsere Homepage, externe Newsletter und über den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht aufgeklärt.



Abbildung 27 – Kommunikationskonzept
Quelle: eigene Darstellung, darmstadtium

3.5 Umweltsleistung und Kernindikatoren inkl. Nachhaltigkeitskennzahlen

Vorrangig ist hier zu erwähnen, dass die Veranstaltungsbranche in den Jahren 2020 und 2021 – fortlaufend durch die pandemische Lage hart getroffen wurde.

Nicht nur Kurzarbeit sondern auch die Führung des im Dezember 2020 angelaufenen Impfzentrumsbetriebs, welcher sich bis September 2021 erstreckte, und die anschließende Impfbambulanz verzerren sowohl die Kernindikatoren

als auch die Nachhaltigkeitskennzahlen erheblich. Diese können daher nicht als repräsentativ angesehen werden.

Folgende Grunddaten beschreiben die Mitarbeiterstruktur, die Geschäftsergebnisse und die zur Verfügung stehende Gesamtfläche seit Beginn der Implementierung des EMAS/EMASplus-Managementsystems.

GRUNDDATEN	2017	2018	2019	2020	2021
Nutzfläche (beheizte Nettogrundfläche) (m ²)	21.832	21.832	21.832	21.832	21.832
Anzahl Mitarbeiter*innen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	39,0	39,1 0%	39,4 1%	33,6 -15%	48,1 43%
Kontrollsumme Mitarbeiter*innen	40	41 2%	41 0%	39 -5%	35 -10%
Umsatzerlöse in TEUR	5.491	5.790 5%	5.448 -6%	3.505,5 -36%	9.487 171%
Veranstaltungsgäste	149.794	150.821 1%	152.268 1%	40.994 -73%	221.099 439%
Veranstaltungen	361	291 -19%	288 -1%	194 -33%	172 -11%
Weiterempfehlungsquote in %	99	99 0%	100 1%	97 -3%	100 3%

Tabelle 14 – Grunddaten darmstadtium

Die Mitarbeiteranzahl ist seit dem Jahr 2017 leicht rückgängig. Die Anzahl der Mitarbeiter*innen in Vollzeitäquivalenten liegt im Jahr 2021 bei 48,1 und ist im Vergleich zum Vorjahr um 43 % gestiegen. Das ist auf den zusätzlichen Personalbedarf während des Impfzentrumbetriebs zurückzuführen. 2021 konnten wir die Umsatzerlöse im Vergleich zum sehr schwachen Vorjahr mehr als verdoppeln. Die Zahl der Veranstaltungen gehen hingegen stark zurück.

Grundsätzlich sind die Jahre 2020 und 2021 pandemiebedingt nicht als repräsentativ anzusehen. Die Umsatzerlöse sind hier auf den daherhaften Impfzentrumsbetrieb zurückzuführen. Die Tendenz der sinkenden Veranstaltungszahlen

ist in der gesamten Branche zu erkennen. Unternehmen veranstalten tendenziell weniger, aber größere und umsatzstärkere Veranstaltungen. Zudem haben die Lock Down Situationen zur Schließung bzw. zum Verbot von Veranstaltungen geführt. Bei der Anzahl der Veranstaltungsgäste ist das Pandemiejahr 2020 mit einem Einbruch um 73 % und das Folgejahr im Impfzentrumsbetrieb mit einem Plus von 439 % ebenfalls als nicht repräsentativ anzusehen. Im Jahr 2019 konnten wir anhand unserer Kundenzufriedenheitsanalyse eine Weiterempfehlungsquote von 100 % erreichen und hatten eine Verbesserung gegenüber den Jahren 2017 und 2018 zu verzeichnen. Allein im Pandemiejahr 2020 haben wir einen Weiterempfehlungsquote von 97 % verbuchen müssen. im Jahr 2021 haben wir die gewohnten 100 % wieder erreichen können.

3.5.1 Schlüsselbereich Biodiversität

Der Kernindikator Biodiversität kann von uns als innerstädtisches Kongresszentrum nur bedingt gesteuert werden. Wir bemühen uns dennoch, alle Maßnahmen, die zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität beitragen, im Rahmen unserer Möglichkeiten umzusetzen. Nachfolgende Tabelle 15 zeigt unsere Flächenverhältnisse mit der entsprechenden Nutzungszuordnung.

Die grün markierten Felder A, B, C in Abbildung 28 stellen Bereiche des Kongresszentrums bzw. der Grundstücksfläche dar, die durch Grünflächen genutzt werden. Von den insgesamt 7.724 m² Dachflächen haben wir rund 626 m² mit extensiver Dachbegrünung versehen. Die übrigen Flächen unterteilen sich in Kiesflächen, die PV-Anlage, Veranstaltungs- und Bewegungsflächen, Technik und unser Glasdach „Calla“.

Durch die Regenwassersammlung mithilfe der Calla in unserem Eingangsfoyer (atrium) haben wir die Möglichkeit, die Grünflächen auf der Erich-Ollenhauer-Promenade im Bereich C zu bewässern. Diese Grünanlage teilen wir uns mit der Technischen Universität Darmstadt.

FLÄCHENBEZEICHNUNG	FLÄCHE IN M ²
Grundstück gesamt	11.624
Dachflächen	7.724
Naturnah (Extensive Dachbegrünung)	626
Kiesflächen	632
PV-Anlage	3.708
Veranstaltungs- und Bewegungsflächen	1.363
Glas	907
Attikas, Technik, etc.	487

Tabelle 15 – Energieeffizienz

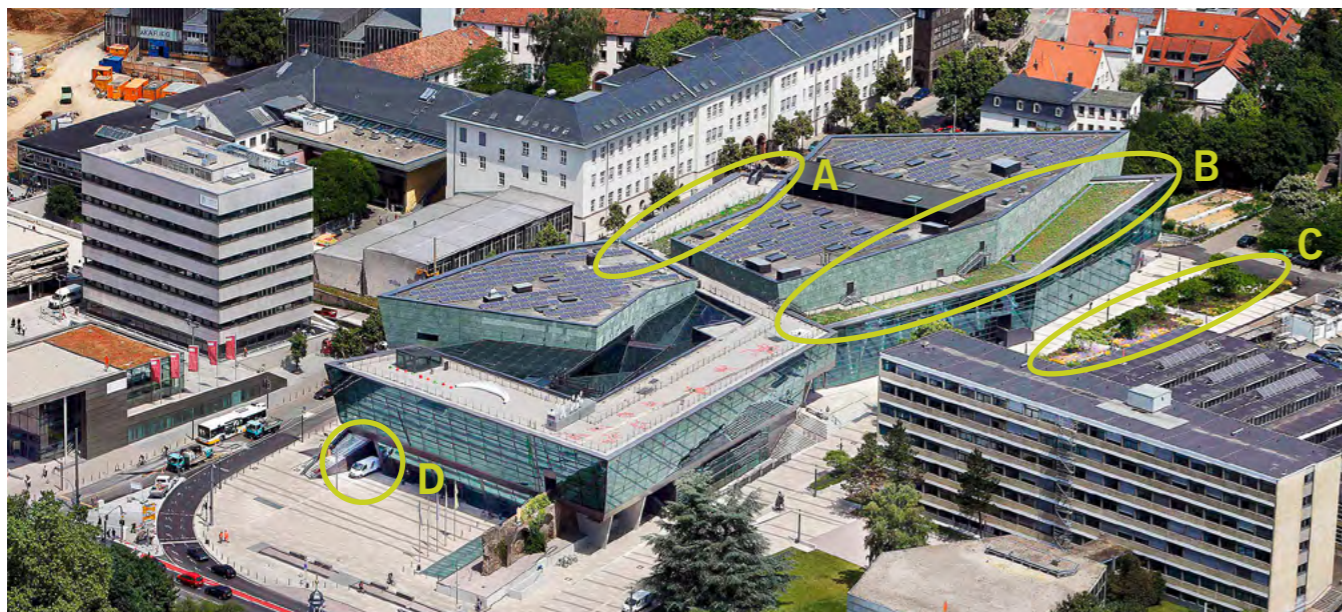


Abbildung 28 – Biodiversität im darmstadtium
Quelle: darmstadtium

Auf dem Vorplatz im Bereich D stellen wir Fläche für einen, vom Unternehmen Green City Solutions entwickelten, City-Tree zur Verfügung. Der CityTree ist ein Lösungsansatz zur Steigerung der Biodiversität, Förderung der Luftreinhaltung, des begrünten Flächenanteils und somit der Lebensqualität im innerstädtischen Bereich. Das in den Einheiten platzierte Moos bindet und verstoffwechselt Emissionen und kühlt gleichzeitig die Umgebung.⁷ Green City Solutions hat die Vision, eine gesündere Zukunft in Städten mitzugestalten. Wir als Wissenschafts- und Kongresszentrum wollen Green City Solutions auf diesem Weg unterstützen. Seit der Inbetriebnahme im Oktober 2019 konnten wir insgesamt ca. 5.000.000 m³ Luft filtern, was einem Gesamtvolumen von ca. 438 Tsd. Lungen gleicht.

Durch unser Engagement im Bereich der Biodiversität leisten wir unseren Beitrag zur übergeordneten Zielerreichung der Stadtwirtschaft Darmstadt.



Abbildung 29 – CityTree
Quelle: darmstadtium

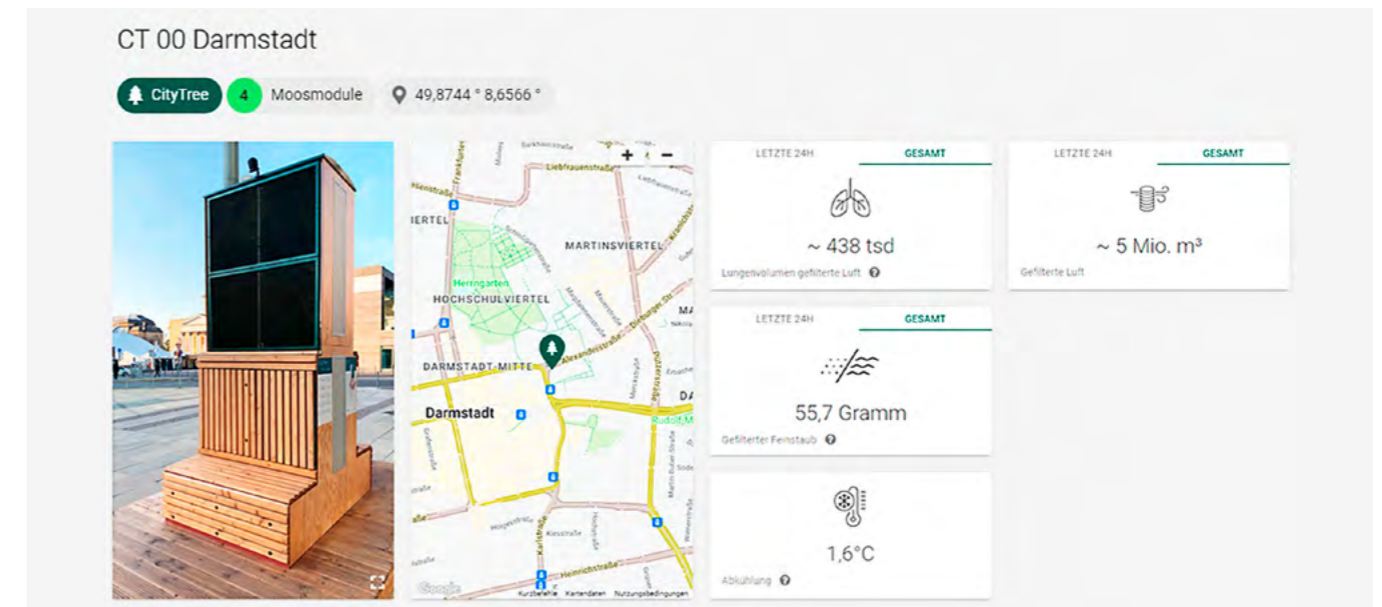


Abbildung 30 – AirCare Cockpit CityTree
Quelle: AirCare Cockpit, Stand 28.03.2022

⁷ Vgl. Online <https://greencitysolutions.de/nutzen/#section2>

Auf dem Dach beherbergt das Darmstadtium seit 2018 zudem drei Bienenstöcke, die von einem regionalen Imker betreut werden. Die Honigernte nehmen wir regelmäßig ab und geben den haus-eigenen Honig als kleines Geschenk an unsere Kunden. Weitere Maßnahmen stellen die Erhaltung der Darmbachrinne, Pflanzaktionen oder das von der Nachhaltigkeitsgruppe initiierte Kräuterbeet auf dem Dach dar. Unser Bestreben ist es, unsere Grünflächen zu erhalten, zu pflegen und durch weitere Projekte und Pflanzaktionen unseren ganz eigenen Beitrag zu leisten.



Abbildung 31 – Hauseigene Bienen
Quelle: darmstadtium

3.5.2 Schlüsselbereich Energieeffizienz

Die nachfolgende Tabelle 16 zeigt unsere Kennzahlen im Schlüsselbereich Energieeffizienz. Dabei ist festzuhalten, dass hier eine stetige Verbesserung zu erkennen ist. Die Schwankungen des Energieverbrauchs sind auf sich ständig verändernde Außeneinflüsse zurückzuführen. Diese sind durch branchenbezogene Einflüsse wie z. B. die Veranstaltungs- und Gästeanzahl, aber auch durch veränderliche Umwelteinflüsse, wie das Wetter, bedingt. In den Pandemie-Jahren 2020 und 2021 sind diese Schwankungen deutlicher als sonst wahrzunehmen.

Grundsätzlich ist der, an den Kernindikator gebundene, Gesamtenergieverbrauch pro Veranstaltungsgast repräsentativ für die stetige Energieeffizienzsteigerung. So konnte dieser 2018, im Vergleich zum Jahr 2017, um 4 % und im

Jahr 2019, im Vergleich zum Jahr 2018 sogar um 7 % gesenkt werden. Darüber hinaus werden jährlich rund 70.000 kWh durch die auf dem Dach des Darmstadtiums befindlichen PV-Anlagen ins öffentliche Netz eingespeist. Im Jahr 2020 wurde zudem die Beleuchtung der Tiefgarage weitestgehend auf LED umgestellt. Auch dies spiegelt sich klar in der Energiebilanz wider. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass das Darmstadtium 100 % Ökostrom bezieht und über eine eigene Holzhackschnitzelverbrennungsanlage verfügt. Die dabei entstehen biogenen Emissionen sind CO₂-neutral. Sämtliche weiteren Emissionen werden über die ENTEGA-Klimapartnerschaft kompensiert. Die Extremwerte im Jahr 2020 sind darauf zurückzuführen, dass nur wenige Veranstaltungsgäste vor Ort sein konnten, der Grundbetrieb unseres Gebäudes aber trotzdem erhalten werden musste.

ENERGIEEFFIZIENZ (STROM, WÄRME, MOBILITÄT)	2017	2018	2019	2020	2021
Stromverbrauch inkl. Tiefgarage (MWh)	2.220	2.303 4%	2.225 -3%	1.551 -30%	1.952 26%
Stromverbrauch exkl. Tiefgarage (MWh)	1.906	1.987 4%	1.936 -3%	1.334 -31%	1.714 28%
Stromverbrauch pro Veranstaltungsgast (kWh/VAG)	14,82	15,27 3%	14,61 -4%	37,83 159%	8,83 -77%
Anteil erneuerbarer Energien (Strom)	100	100 0%	100 0%	100 0%	100 0%
Wärmeverbrauch Holzhackschnitzel (MWh)	911	1.183 30%	512 -57%	278 -46%	645 132%
Wärmeverbrauch Fernwärme (MWh) fPFW = 0,30	813	648 -20%	1.129 74%	1.061 -6%	1.442 36%
Gesamtwärmeverbrauch (nicht witterungsbereinigt) (MWh)	1.724	1.831 6%	1.641 -10%	1.339 -18%	2.088 56%
Gesamtwärmeverbrauch pro Veranstaltungsgast (kWh/VAG)	12	12 5%	11 -11%	33 203%	9 -71%
Gesamtenergieverbrauch inkl. TG (MWh)	3.944	4.134 5%	3.866 -6%	2.890 -25%	4.040 40%
Gesamtenergieverbrauch pro Nutzfläche (MWh/m ²)	0,181	0,189 5%	0,177 -6%	0,132 -25%	0,185 40%
Gesamtenergieverbrauch pro 1.000 EUR Umsatz (MWh/TEUR)	0,72	0,71 -1%	0,71 -1%	0,82 16%	0,43 -48%
Gesamtenergieverbrauch pro Veranstaltungsgast (kWh/VAG)	26,33	27,41 4%	25,39 -7%	70,50 178%	18,27 -74%

Tabelle 16 – Energieeffizienz

In Tabelle 17 wird die aufgewendete Fahrleistung mit den verschiedenen Fortbewegungsmitteln dargestellt. Eine systematische Erfassung und Rückverfolgung der erforderlichen Daten hat erstmalig im Jahr 2019 stattgefunden. Einzig die Kilometerleistung der Dienstreisen mit dem Zug aus den Jahren 2017/2018 war rückwirkend nicht mehr

zweifelsfrei zu ermitteln. Die Anzahl der dienstlichen Zugfahrten beschränkt sich in diesen Jahren jedoch auf ca. fünf innerhalb Deutschlands. Zwecks ökologischer Effizienz haben wir das Dienstfahrzeug unserer Tochtergesellschaft abgeschafft. Diese nutzt nun unseren Fuhrpark mit, was potenziell zu einem Anstieg unserer Bilanz führen kann.

MOBILITÄT	2017	2018	2019	2020	2021
MITARBEITER*INNEN					
Fuhrpark (Kraftstoffverbrauch) (l)	2.674	2.153 -19%	2.512 17%	1.279 -49%	1.690 32%
Dienstreise Zug (km)	-	-	8.688	462 -95%	698 51%
Dienstreise Flug (km)	0	0	3.732	0 -100%	0
GÄSTE					
Personenkilometer über Deutsche Bahn Veranstaltungsticket (km)	26.699	38.709	37.543	-	728

Tabelle 17 – Mobilität

Im nächsten Nachhaltigkeitsbericht 2022 möchten wir gerne die Kennzahl Modal Split einführen und Maßnahmen anbieten, um den Anteil der Mitarbeiter*innen, die zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln den Arbeitsweg zurücklegen, zu erhöhen. Da dieser Bereich nur ein relativ geringer Anteil in der Gesamtbilanz als Kongresszentrum ist, legen wir in Zukunft weiterhin Wert darauf den Anteil der

Personenkilometer von Veranstaltungsgästen via DB Veranstaltungsticket zu steigern.

Die Anreise der jährlich ca. 150.000 Veranstaltungsgäste, Tendenz steigend, haben einen höheren Einfluss auf die Umweltbelastungen als die Anreise unsere Mitarbeiter*innen.

3.5.3 Schlüsselbereich Materialeffizienz

Die Kennzahlen im Bereich der Materialeffizienz haben sich seit dem Jahr 2017 erhöht. Dies ist durch die Zusammenarbeit und die teilweise gemeinsame Beschaffung der Partner-Locations, wie der Centralstation und der Bürgerhäuser Darmstadt, zu erklären. Auch der Impfzentrumsbetrieb und die Impfbulanz sowie der vorangegangene

Auslastungseinbruch im Jahr 2020 sorgen für die Schwankungen. Es ist zudem festzuhalten, dass der angegebene Wert der Anzahl der getätigten Papierausdrucke entspricht. Die Mitarbeiter*innen sind dazu angehalten, schwarz-weiß und doppelseitig zu drucken. Die tatsächliche Zahl des verbrauchten Papiers könnte somit theoretisch um bis zu 50 % geringer ausfallen.

MATERIALEFFIZIENZ DRUCKVOLUMEN (=VERWALTUNG GESAMT + KUNDENDRUCKER)	2017	2018	2019	2020	2021
s/w monatlich (Blatt)	16.000	14.400 -10%	17.200 19%	12.000 -30%	20.170 68%
Color monatlich (Blatt)	3.000	2.900 -3%	3.300 14%	2.800 -15%	4.440 59%
s/w Drucke/Veranstaltung (Blatt/VA)	44	49 12%	60 21%	62 4%	117 90%
Color Drucker/Veranstaltung (Blatt/VA)	8	10 20%	11 15%	14 26%	26 79%

Tabelle 18 – Materialeffizienz Druckvolumen

3.5.4 Schlüsselbereich Abfall

Unser gesamtes Müllaufkommen konnte seit dem Jahr 2017 verringert werden. Das Müllaufkommen im Jahr 2018 kann natürlich ebenfalls durch die höhere Anzahl an Veranstaltungen und einem umsatzstarken Jahr erklärt werden. Es zeigt sich, dass bisher getroffene Maßnahmen Wirkung zeigen und die Gesamtabfallmenge deutlich zurückgeht. Der Anstieg an biologisch abbaubaren Abfällen ist durch ein verbessertes

Mülltrennungskonzept und optimiertes Monitoring zu begründen. Grundsätzlich kann es im Bereich Abfall zu starken Schwankungen kommen. Das wiederum ist darauf zurückzuführen, dass bspw. bei Renovierungsarbeiten ein erhöhtes Sperrmüll- oder Bau- und Abbruchabfallaufkommen verursacht wird. In Jahren, in welchen solche Vorhaben nicht realisiert werden, sinken die Werte dementsprechend. Langfristiges Ziel ist es, unsere Getrennsammelquote bei über 90% zu halten.

ABFALLAUFKOMMEN PRO JAHR	2017	2018	2019	2020	2021
Pappe und Papier (15 01 01)	12,27	13,39 9%	13,05 -3%	4,33 -67%	7,95 84%
Gemischte Verpackungen (15 01 06)	17,56	30,98 76%	15,17 -51%	7,67 -49%	8,5 11%
Sperrmüll (20 03 07)	1,53	2,23 46%	0 -100%	0	0
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle (17 09 04)	0,68	0,88 29%	0 -100%	0	0
Holz (17 02 01)	0	1,32	0,18 -86%	0,68 278%	0 -100%
Biologisch abbaubare Abfälle (20 02 01)	0	0	0,42	0 -100%	0
Gefährliche Abfälle	0	0	1,97	1,72 -13%	0,6 -65%
Gemischte Siedlungsabfälle (20 03 01)	0	0	0	1,28	0,34 -73%
Klinikabfälle (18 01 04)	0	0	0	0	0,2
Gesamtabfallaufkommen (in t)	32,04	48,80 52%	30,79 -37%	15,68 -49%	17,59 12%
Verhältnis Gesamtabfallaufkommen je Veranstaltungsgast (kg/VAG)	0,21	0,32 51%	0,20 -38%	0,38 89%	0,08 -79%
Verhältnis Gesamtabfallaufkommen je Quadratmeter (kg/m ²)	1,47	2,24 52%	1,41 37%	0,72 -49%	0,81 12%

Tabelle 19 – Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle

Gefährliche Abfälle fallen im Darmstadtium nur sehr bedingt an, da diese i. d. R. bei etwaigen Austauschmaßnahmen von den bestellten Dienstleister*innen wieder mitgenommen werden. Steht beispielsweise ein Kühlmittelwechsel bei einer der Lüftungsanlagen an, wird der entnommene Gefahrstoff als solcher gekennzeichnet und von der ausführenden Fachfirma ordnungsgemäß abgeführt. Durch den zuvor bereits erwähnten Impfzentrumsbetrieb fallen im Jahr 2021 erstmals auch Klinikabfälle an.

Ausrangierte Veranstaltungstechnik wird an die Darmstädter Bürgerhäuser weiter vertrieben. Kleinere Mengen an Sonderabfall oder Elektroabfälle aus der IT werden von den Mitarbeiter*innen direkt zum Wertstoffhof verbracht.

Genauere Mengenangaben in Gewicht sind daher nicht vorhanden. Es wird jedoch eine Liste über die entsorgten Geräte geführt. Zukünftig soll ein standardisierter Bogen die dabei entstehenden Mengen dokumentieren. Im Jahr 2019 wurden sämtliche Restbestände und neu angefallenen gefährlichen Bauteile (enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen) entsorgt.

Im Zuge der Zertifizierung wurde auch die Dienstanweisung über Abfallentsorgung im Darmstadtium hinsichtlich der Gewerbeabfälle neu aufgesetzt. Diese regelt, wer welche Abfälle im Müllraum des Darmstadtium entsorgen darf und zu welchen Konditionen dies geschehen muss.

3.5.5 Schlüsselbereich Emissionen

Unsere stationären Emissionen werden durch unsere Klimapartnerschaft mit der ENTEGA jedes Jahr kompensiert. Die Berechnungsgrundlage setzt sich aus den Daten des Energie- und Brennstoffverbrauchs, unserem Fuhrpark, den Flugreisen und den Bahnreisen zusammen. Zusätzlich dazu geben wir unser Abfallaufkommen und den Wasserverbrauch an. Auf Grundlage der von der ENTEGA festgesetzten Faktoren für die jeweilige Emissionskategorie errechnen sich die gesamten CO₂-Emission. Die Berechnungen erfolgen jährlich.

Die Emissionswerte NO_x, SO₂, PM fallen so geringfügig aus, dass diese hier nicht genauer berechnet werden. Das Wissenschafts- und Kongresszentrum verfügt über einen kleinen Fuhrpark, bestehend aus zwei Verbrenner-Fahrzeugen und einem E-Auto. Die gesamte jährliche Kilometerleistung liegt jedoch weit unter 40.000km. Die dabei entstehenden Emissionen sind in der Gesamtbilanzierung dennoch enthalten.

STATIONÄRE CO ₂ -EMISSIONEN PRO JAHR	2017	2018	2019	2020	2021
Holz hackschnitzel (in t)	14,1	18,3 30%	7,9 -57%	4,3 -46%	10,0 133%
Fernwärme (in t)	140,3	111,8 -20%	194,9 74%	183,2 -6%	249,0 26%
Fuhrpark (in t)	7,2	5,8 -19%	6,8 17%	3,4 -50%	4,5 32%
Dienstreisen Flug (in t)	0,0	0,0	1,0	0,0 -100%	0,0
Dienstreise Zug (in t)	0,0	0,0	0,4	0,0 -100%	0,0
Energie 100% Öko-Strom (in t)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Strom konventionell (Bundesmix) (in t)	1.101,6	1.142,8 4%	1.104,1 -3%	480,8 -56%	605,1 26%
Abfall (in t)	16,2	24,6 52%	15,5 -37%	7,9 -49%	8,9 13%
Wasserverbrauch (in t)	1,3	1,2 -8%	1,4 17%	1,0 -29%	1,1 10%
NO _x ; SO ₂ ; PM (in t)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe CO₂ (in t)	1.280,7	1.304,5 2%	1.332 2%	680,6 -49%	878,6 29%
Summe exkl. biogene Emissionen (in t)	165,0	143,0 -13%	220,0 53%	196,0 -11%	264,0 35%
Mit ENTEGA-Klimapartnerschaft kompensiert (in t)	750,0	750,0 0%	220,0 -71%	196,0 -11%	264,0 35%
Delta Kompensation (in t)	585,0	606,6	0,0	0,5	0,5

*Es handelt sich im Jahr 2017 und 2018 um einen Durchschnittswert. Uns liegt ein Zertifikat für den Zeitraum 01.01.2017 – 31.12.2018 vor.

Tabelle 20 – Stationäre CO₂-Emissionen

Der erhöhte Kompensationswert in den Jahren 2017/2018 ist auf die fehlende Standardisierung bei der Übermittlung der zu kompensierenden CO₂-Emissionen zurückzuführen. Seitens der ENTEGA wurden so CO₂-Emissionen in Höhe von 1.500t für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2018 durch zertifizierte Waldschutzprojekte ausgeglichen. Der eigentlich zu kompensierende Wert dieser Jahre liegt bei 308,4t, wodurch sich eine Überkompensation von ca. 1.200t ergibt. Die bestehenden Prozesse wurden überarbeitet und standardisiert. Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wird bei der Berechnung der CO₂-Emissionen aus Strom der im Greenhouse Gas Protokoll geforderte Bundesmix herangezogen. Die sich daraus ergebenden Emissionswerte fallen im Darmstadtium nicht an, da wir 100% Ökostrom beziehen.

Diese sogenannten biogenen Emissionen entstehen beim Betrieb der Holz hackschnitzelanlage und dem Bezug von 100% Ökostrom. Sie sind als CO₂-Neutral zu betrachten und werden nicht in die Kompensationsrechnung mit aufgenommen. Unsere stationären CO₂-Emissionen belaufen sich so im Jahr 2021 auf 265t statt auf 878,6t.

Die erhöhten Verbrauchswerte in den Jahren 2019 und 2020 sind mit einem reparaturbedingten Ausfall der Holz hackschnitzelanlage und dem damit einhergehenden Mehrbedarf an Fernwärme zu begründen.

3.5.6 Schlüsselbereich Wasser

Der Verbrauch des Stadtwassers ist von Jahr zu Jahr gestiegen, was mit einem Rückgang des gesammelten Regenwassers einhergeht. Die Jahre 2018 und 2019 waren witterungsbedingt sehr trockene Jahre, welche den Rückgang des Regenwassers und den Anstieg des Stadtwasserverbrauchs begründen.

In der Gesamtbetrachtung zeigt sich, dass der Gesamtwasserverbrauch starken Schwankungen unterliegt.

WASSER/ABWASSER	2017	2018	2019	2020	2021
Jährlicher Wasserverbrauch Stadtwasser (m³)	3.651	3.377 -8%	4.045 20%	2.800 -31%	3.258 16%
Jährlicher Wasserverbrauch Regenwasser (m³)	1.256	568 -55%	540 -5%	434 -20%	1.211 179%
Gesamtverbrauch (m³)	4.907	3.945 -20%	4.585 16%	3.234 -29%	4.469 38%
Wasserverbrauch Liter pro VAG (l/VAG)	32,76	26,16 -20%	30,11 15%	78,89 126%	20,21 -74%
Stadtwasserverbrauch (l/VAG)	24,37	22,39 -8%	26,57 19%	68,30 157%	14,74 -78%

Tabelle 21 – Wasser/Abwasser

Auch hier müssen die Jahre 2020 und 2021 pandemiebedingt ausgeklammert werden.

Dabei ist zu beachten, dass zukünftig eine detailliertere Aufschlüsselung der Wasserverbräuche erfolgen soll. So können Faktoren wie die Bewässerung der Erich-Ollenhauer-Promenade aus der Kenngröße „Wasserverbrauch pro Veranstaltungsgast“ herausgerechnet werden.

3.5.7 Nachhaltigkeitskennzahlen

In den nachfolgenden Tabelle 22 sind unsere Nachhaltigkeitskennzahlen entsprechend der geforderten Leistungsindikatoren abgebildet. Die hier erhobenen Werte inkludieren

alle Mitarbeiter und Auszubildenden. Ausgenommen sind unsere Minijobber, welche lediglich auf Abruf arbeiten und die Statistik verfälschen würden.

JAHR	2020						2021					
	<30		30-50		>50		<30		30-50		>50	
ALTERSGRUPPEN	MÄNNLICH	WEIBLICH	MÄNNLICH	WEIBLICH	MÄNNLICH	WEIBLICH	MÄNNLICH	WEIBLICH	MÄNNLICH	WEIBLICH	MÄNNLICH	WEIBLICH
GESCHLECHTERVERHÄLTNIS												
Anzahl Führungskräfte	0	0	2	1	1	1	0	0	1	1	2	1
Anzahl Angestellte	1	1	9	13	4	4	2	2	9	11	3	3
Anzahl Auszubildende	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Gesundheitsquote	95,77%	97,47%	96,96%	97,26%	96,06%	95,91%	94,98%	99,45%	95,14%	96,96%	94,00%	97,72%
Unfallquote	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschlechterverhältnis Fachbereichsleiter	0,0%	0,0%	66,7%	33,3%	50,0%	50,0%	0,0%	0,0%	50,0%	50,0%	66,7%	33,3%
Geschlechterverhältnis Angestellte	50,0%	50,0%	40,9%	59,1%	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%	45,0%	55,0%	50,0%	50,0%
Geschlechterverhältnis Auszubildende	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Weiterbildungsstunden – Fachbereichsleiter	0	0	168	8	18	22	0	0	204	17	39	53
Weiterbildungsstunden – Angestellte	7	21	88	138	0	48	20	97	488	323	0	83
Weiterbildungsstunden – Auszubildende	896	0	359	0	0	0	422	0	368	0	0	0
Anzahl Diskriminierungsvorfälle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anzahl bezahlte Überstunden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT												
< 5 Jahre	1	1	7	2	1	0	1	2	4	4	1	1
> 5 - 10 Jahre	1	0	2	5	1	1	0	0	4	2	1	0
> 10 Jahre	0	0	3	7	3	4	1	0	3	5	3	3
Anzahl neuer Angestellter	0	0	1	0	0	0	1	2	0	4	0	1
Angestelltenfluktuation	0%	100%	0%	21%	0%	0%	0%	0%	0%	46%	0%	22%

Tabelle 22 – Leistungsindikatoren

Das Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern ist bei uns nicht quantitativ darstellbar, da unsere wenigen Fachbereiche Berufsspezifisch entweder durch Frauen oder durch Männer besetzt sind.

In persönlichen Gesprächen wird im Einzelnen auf die Leistungen und die berufliche Entwicklung unserer Angestellten eingegangen. Während der Pandemiejahre wurden in allen Bereichen Mitarbeiter*innen Gespräche geführt, jedoch nicht in der geübten Regelmäßigkeit wie bis zum Beginn der Pandemie.

Wir verfolgen ein betriebliches Vorschlagswesen in Form von regelmäßigen Jour Fixe Terminen. Anschließend werden Vorschläge auf Fachbereichsleiter- und Geschäftsführungsebene bewertet und ggf. Maßnahmen in die Wege geleitet. Hierzu findet jährlich eine Klausurtagung statt, bei der die entsprechenden Aktivitäten aufeinander abgestimmt werden. In den Pandemie Jahren gab es insgesamt einen Vorschlag unserer Mitarbeiter*innen, welcher nach der Detailprüfung gemeinschaftlich ausgewählt wurde.

Etwaige Mehrarbeit ist im Darmstadtium vertraglich geregelt und wird im Jahresbonus gewürdigt. Überstunden

sind keine angefallen. In den Kalenderjahren 2020 und 2021 wurde keine Mehrarbeit ausgezahlt. Alle Mitarbeiter werden ausschließlich über Mindestlohniveau vergütet. Trotz der teilweise steigenden Fluktuation, vorwiegend resultierend aus Renteneintritten und einer damit einhergehenden Verjüngung des Teams spricht eine Betriebszugehörigkeit von über zehn Jahren bei nahezu der Hälfte unserer Mitarbeiter*innen für die Attraktivität des Arbeitgebers.

Hinzu kommt, dass das Darmstadtium auch in Krisenzeiten zahlreiche Vorkehrungen getroffen hat, um die Arbeitsplatzsicherheit der gesamten Belegschaft zu gewährleisten. So gab es keine Entlassungen oder Freisetzungen und etwaige individuelle Lohneinbußen konnten durch entsprechende Maßnahmen systematisch vermieden werden. Während der Kurzarbeit wurde das Nettogehalt auf 95 % aufgestockt und anschließend erfolgte eine Gehaltserhöhung im Jahr 2020. Die üblichen Bonusleistungen wurden aufrecht erhalten und zusätzliche Bonuszahlungen in Form von Impfzentrum-Bonus und Corona-Bonus wurde ausgezahlt. Zudem wurden alle Minijobber des Darmstadtium für sechs Wochen nach Ausbruch der Pandemie ohne Gegenleistung weiter bezahlt.

3.6 Verbesserungs- und Umweltprogramm

Unser erstes Verbesserungs- und Umweltprogramm enthält insgesamt 20 Handlungsfelder, die umgesetzt werden sollen. Trotz der erschwerten Bedingungen und der außergewöhnlichen Lage während der Pandemie und dem Betrieb eines Impfzentrums sowie einer Impfabulanz, ist es dem Darmstadtium Team gelungen, 15 Ziele vollständig umzusetzen. An vier Zielen wir nach wie vor gearbeitet. Die feierliche Verleihung der EMASplus Urkunde konnte

aufgrund der Pandemie nicht erfolgen. Die öffentlichkeitswirksame Kommunikation findet über unsere digitalen Medien statt. Das Lieferantenmanagement wird überarbeitet und eine Selbstauskunft wird eingeführt. Kunden werden grundsätzlich zur nachhaltigen Ausübung der Veranstaltung sensibilisiert und animiert. Nachfolgen ist der Status unseres Verbesserungs- und Umweltprogramms dargestellt:

HANDLUNGSFELD	ZIEL	MASSNAHME	STATUS TERMIN ZUR UMSETZUNG
Gefahrstoffe	Weniger gesundheitsgefährdende Stoffe im Haus	Alternativen zu vorhanden Produkten/ Mitteln finden Neuer Prozess zu Beschaffung Anlage 3 und Sensibilisierung der MA Gefahrstoffschränk angeschafft für notwendige Stoffe	Abgeschlossen
Löschmittel F500 für Lithiumbatterien	Im Brandfall von Lithiumbatterien (E-Bikes, Laptops etc.) schnell handeln können	Anschaffung neuer Feuerlöscher	Abgeschlossen
LED-Wand	Energieverbrauch reduzieren	Nachts zeigt die LED-Wand einen schwarzen Hintergrund (95 % Energieeinsparung)	Abgeschlossen
Kommunikation EMASplus bei Verleihung	Öffentlichkeitswirksame Verleihung	Kommunikation externe Stakeholder und Verleihung; Konnte aufgrund der Pandemie nicht stattfinden	Ausgefallen
Lieferantenmanagement	Hauptanteil der Lieferanten soll regional und zertifiziert sein	Selbstauskunft einführen	In Arbeit Bis 30.08.2022
Personal	Mitarbeitermotivation, Zufriedenheit	Regelmäßige Jour fixe und Mitarbeitergespräche	Laufender Prozess
Raubereitstellung/Veranstaltungsdurchführung: Mitbringen von Werbemitteln (Banner, Give-away etc.) <i>von Übersicht „Ziele & Prioritäten“</i>	Sensibilisierung der Kund*innen in Bezug auf nachhaltige Produkte	Handout mit Nachhaltigkeitsanregungen (nachhaltige Anbieter, Transport, etc.) erstellen und der Kundin/dem Kunden zur Verfügung stellen	In Arbeit Bis 01.12.2022
Faktura: Rechnungsversand per Post <i>von Übersicht „Ziele & Prioritäten“</i>	Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) mit dem Ziel, weniger Postverkehr und damit Papier sowie CO ₂ zu verursachen Darmstädter Stadtwirtschaft hat bereits teilweise auf DMS umgestellt (z. B. HEAG, Stadtkämmerei)	1. Papier wurde auf Weißegrad unter 90 ISO umgestellt, damit Rechnungen, die unbedingt auf postalischem Wege zugestellt werden müssen, zumindest auf noch umweltfreundlicherem Papier zugesandt werden 2. Anbieter für DMS wurden sondiert und DMS wird fortlaufend ausgeweitet	Laufender Prozess
Umgang mit Gefahrstoffen	Alle Mitarbeiter*innen wissen über den richtigen Umgang Bescheid, Absicherung seitens des Unternehmens	Verfahrensbeschreibung erstellen/ Zuordnung bei Technik: 9.18 verantwortlich: Sicherheitsbeauftragter	Abgeschlossen
Rechtskataster Prozess und Pflichtenmanagement	Gewährleistung, Einführung Pflichtenmanagement und Überprüfung des Rechtskatasters	Prozess definieren und VB einführen	Fortlaufender Prozess

HANDLUNGSFELD	ZIEL	MASSNAHME	STATUS TERMIN ZUR UMSETZUNG
Rechtskataster Prozess und Pflichtenmanagement	Gewährleistung, Einführung Pflichtenmanagement und Überprüfung des Rechtskatasters	Rechtskataster wird über die Plattform Umwelt-Online aktuell gehalten, regelmäßige Überprüfung (internes Audit)	Fortlaufender Prozess
EMASplus	Mitarbeiterintegration, Umsetzung EMASplus	Einführung des Umweltpasses für jede*n einzelne*n Mitarbeiter*in, Nachhaltigkeitsgruppe;	In Arbeit Bis 30.12.2022
Arbeitsschutz	Effektive/zeitsparende Umsetzung der Sicherheitsunterweisungen	E-Learning für Unterweisungen Büroarbeitsplätze; E-Learnings wurden erstellt – Systematik muss noch eingeführt werden	Laufender Prozess
Erstellung Layout/Überarbeitung Allgemeiner/Büroarbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilung	Einheitliche Dokumente	Schulungen, Verfahrensbeschreibungen, Leitfaden erstellen	Abgeschlossen
Dokumentenmanagement und Lenkung	Einheitliche Umsetzung unternehmensübergreifend	Einführung und Bewusstsein schaffen, Schulungen, Verfahrensbeschreibungen, Leitfaden erstellen	Abgeschlossen
Mitarbeiterintegration	100 % Mitarbeiterintegration	Einführung Belohnungssystem für EMAS-Beteiligung; Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragter wurde eingestellt.	Anderer Lösungsansatz
Erhöhung Modal Split ÖPNV-Anteil	Anteil der Mitarbeiter*innen erhöhen, die den ÖPNV nutzen, zu Fuß oder mit dem Rad kommen	Mobilitätspauschale erhöhen, Motivationen schaffen, um z. B. beim Stadtradeln teilzunehmen	In Arbeit Bis 30.12.2022
Erweiterung der Verfahrensbeschreibungen	Dokumentation aller Prozesse im Unternehmen	Checkliste „Temporäres/dauerhaftes Verlassen des Unternehmens“ erstellt; Übergabeprotokoll VB – Poolfahrzeuge überarbeiten	Abgeschlossen
Erweiterung EMASplus Umweltmanagementsystem in Bezug auf die sieben Kernthemen und 36 Handlungsfelder	Punkt 31 aus dem internen Audit Bericht	Wesentlichkeitsanalyse erstellt	Abgeschlossen
Schulung/Personal	Schulung MA zum ganzheitlichen Prozessberater für EMAS nutzen	Einstellung Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragten	Abgeschlossen
Zusammenarbeit mit externen Dienstleister*innen	Gewährleistung Einhaltung des Arbeitsschutzgesetzes	Übersetzung der Anlage zur VB 9.3 Etablierung des Prozesses, Anpassung VB 9.3	Abgeschlossen

Tabelle 23 – Verbesserungs- und Umweltprogramm



4

ZUSAMMENFASSUNG

Abschließend und zusammenfassend können wir in unserem zweiten Berichtszeitraum berichten, dass wir unseren Weg des ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagements auch in der Pandemie weiter verfolgt haben.

Schon mit der Einführung des EMASplus-Managementsystems hat das darmstadtium Team vieles im Bereich der nachhaltigen Entwicklung durchgeführt. Nun arbeiten wir daran weitere Weichen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Unternehmung zu stellen und die bereits vielfältig gestellten Weichen den aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen und dort wo es notwendig sein wird zu modifizieren.

Fortschritte und Veränderungen, die wir unter anderem seit der Einführung umgesetzt und angestoßen haben:

- | EMAS/EMASplus wurde in unsere bestehenden Prozesse integriert. Damit konnten unsere Verfahrens- und Prozessbeschreibungen in Richtung Nachhaltigkeit weiterentwickelt werden.
- | 396 Maßnahmen wurden mittels Ecomapping in 6 Aktionsgruppen identifiziert. Davon sind 32 Maßnahmen mit einer geringeren Priorität bis zum nächsten Berichtszeitraum vollständig zu erledigen.
- | Wir haben begonnen, eine Lieferantendatenbank zu erstellen.
- | Wir haben unsere Beschaffungsrichtlinien angepasst und werden diese noch erweitern.
- | Die betriebliche Erfolgsmessung wurde um Nachhaltigkeitskennzahlen ergänzt.
- | Wir haben ein mittelfristiges Verbesserungsprogramm erarbeitet.
- | Wir haben einen Nachhaltigkeitsmanagement-Beauftragten eingestellt und trotz Pandemie den beschrittenen Weg einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung zu keinem Zeitpunkt verlassen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
Text: Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
Satz: feedback werbeagentur GmbH, Darmstadt

Bildnachweis:
Titelbild, S. 5: Holger Ullmann
S. 2: conceptx
S. 6-7: iStock®asbe, iStock®stanislava
S. 20-21: iStock®asbe
S. 30-31, S. 60-61: iStock®asbe, iStock®matejmo
Rückseite: Jürgen Mai



ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der für die OmniCert Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0360 unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter

Arnold Multerer (Registrierungsnummer DE-V-0392), akkreditiert für den Bereich

82.30.00: Messe-, Ausstellungs- u. Kongressveranstalter

bestätigt begutachtet zu haben, ob die Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG, angegeben mit der Registrierungsnummer DE-115-00043, wie in der aktualisierten Umwelterklärung die im Nachhaltigkeitsbericht integriert ist, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Nachhaltigkeitsberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nachhaltigkeitszertifizierung

Durch das dokumentierte Audit wurde zudem der Nachweis erbracht, dass das Managementsystem und der Nachhaltigkeitsbericht die Anforderungen des von KATE mit kirchlichen Partnern entwickelten Nachhaltigkeitssystem EMAS^{plus} gemäß der aktuell gültigen Richtlinie 2020 erfüllen. EMAS^{plus} basiert auf dem Umweltmanagementsystem EMAS und orientiert sich an den Prinzipien und Kernthemen des internationalen Leitfadens ISO 26000 (Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung).

Bad Abbach, den 10.08.2022

Dipl.-Ing. Univ. Arnold Multerer
Umweltgutachter DE-V-0392



OmniCert Umweltgutachter GmbH | Kaiser-Heinrich-ll.-Str. 4 | 93077 Bad Abbach | www.omnicert.de | info@omnicert.de |
Tel: +49 (0) 9405 955 82 0 | Fax: +49 (0) 9405 955 82 29 | Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner

**Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt
GmbH & Co. KG**

Schlossgraben 1
64283 Darmstadt
Tel: +49 (0) 6151 7806-0
Fax: +49 (0) 6151 7806-119
info@darmstadtium.de
www.darmstadtium.de

